

underloft

Die Gemeinde Ruggell informiert
Nr. 172 / April 2024



gemeinderuggell



12 **Gemeinderäte stellen sich vor:
Fabian Haltinner**



16 **Ruggeller Bevölkerung wünscht sich einen Dorfplatz**



24 **Schwerpunkt Kulturgüter**



26 **Erdkrötenrettung in Ruggell:
Rückblick auf eine weitere geglückte Aktion**



41 **Jubliäumsfeier 150 Jahre Pfarrei St. Fridolin Ruggell**



gemeinderuggell

Rathaus, Poststrasse 1
9491 Ruggell
T +423 377 49 20
info@ruggell.li
www.ruggell.li



Herausgeber Gemeinde Ruggell **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteher Christian Öhri
Textbeiträge Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Vereine sowie weitere Gastautoren **Titelbild** Erdkröten,
Heinz Biedermann **Redaktionsleitung** Tatjana Büchel und Manuela Kaufmann, Gemeindeganzlei **Bilder** Marc
Brüsewitz, Paul Trummer, Michael Zanghellini, Verwaltung, Kommissionen, Vereine, Archiv der Gemeindeverwaltung
Grobkollatorat The Point Trust – Fredi Gilgen, Ruggell **Umbruch** Grafikdesign Cornelia Eberle, Ruggell
Druck Gutenberg AG, Schaan **Auflage** 1500 Exemplare **Nächste Ausgabe** August 2024 **Fragen, Informati-**
onen, Anregungen gemeindeganzlei@ruggell.li

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin bei Bezeichnungen von Personen oder Personengruppen vorwiegend eine neutrale, feminine oder maskuline Sprachform. Alle drei Formen schliessen gleichwohl alle Geschlechter mit ein.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Geduld bringt Rosen – und unserer Natur müssen und werden wir diese Geduld schenken. Die Gestaltung des Ruggeller Industriekreisels warf anscheinend Fragen auf. Ich habe neben vielen positiven lediglich eine negative Rückmeldung eines Einwohners erhalten, welcher der Meinung war, dass der deponierte Forstabfall auf dem Kreisel wohl ein tieferes ökologisches Verständnis benötigt. Meine Antwort war, dass es sicherlich Geduld braucht und dass wir im Mai nochmals gemeinsam einen Augenschein nehmen können.

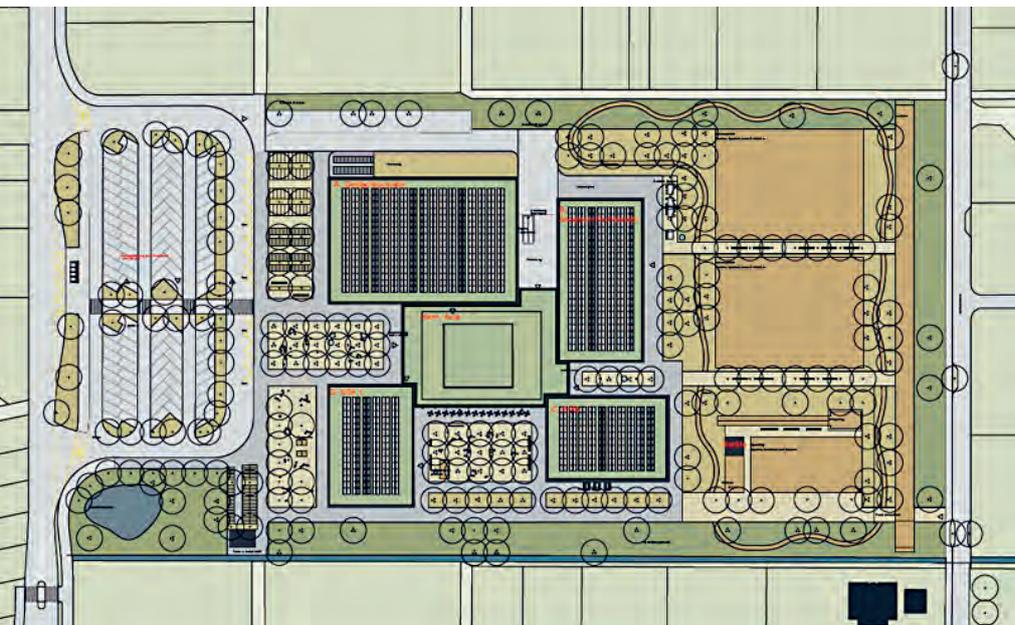
Natürlich hätte sich der Gemeinderat alternativ für ein fertiges, teures Kunstwerk oder einen fertigen Rollrasen entscheiden können, sodass der Kreisel gleich in voller und bunter Pracht im Winter erstrahlt. Der Gemeinderat hat sich aber bewusst dafür ausgesprochen, dass eine natürliche Gestaltung mit einheimischen Pflanzen im Vordergrund stehen soll. Und wir wussten, dass diese natürliche Gestaltung des Kreisels im Spätherbst viel Zeit und Geduld braucht, bis dann die ersten Pflanzen und Sträucher im Frühling blühen. Umso mehr freuen wir uns jetzt, dass das Blühen beginnt und dies ist erst der Anfang: Wir sind überzeugt, dass unser Industriekreisel im Laufe der Zeit viel Anerkennung erhalten wird.

Die Biodiversität ist zu einer grossen Herausforderung geworden, welche noch sehr unterschätzt wird. Gemäss WWF ist innerhalb von 27 Jahren die weltweite Biomasse aus Insekten um 76 Prozent zurückgegangen. Und jedes Jahr verlieren wir mindestens weitere 2,5 Prozent. Schmetterlinge, Hautflügler, Libellen, Eintagsfliegen und Dungkäfer gehören zu den am stärksten bedrohten Arten. Ein Beispiel: ohne Bienen, Schmetterlinge & Co. keine Bestäubung – ohne Bestäubung keine Nahrungsmittel wie Beeren, Früchte und Gemüse. Alle, die seit über 20 Jahren mit dem Auto unterwegs sind, können sich vielleicht noch daran erinnern, wie früher die Windschutzscheiben ausgesehen haben ...

Unsere Umweltkommission und unser Werkhof setzen sich seit Jahren sehr aktiv für die Biodiversität ein. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. In der ganzen Gemeinde gibt es so zum Beispiel Wildblumenwiesen – die grösste entsteht zurzeit zwischen Rathaus und Busknoten. Zudem unterstützt Sie der Werkhof gerne in beratender Funktion, wenn Sie privat eine Wildblumenwiese ansäen möchten.

Am Samstag, 25. Mai findet der Tag der Biodiversität in Ruggell statt. Wir laden Sie zu den verschiedenen Stationen in der Gemeinde von 8.00 bis 10.30 Uhr sowie zur Eröffnung des Naturschaugartens um 11.00 Uhr herzlich ein. Dieser Anlass soll Ideen vermitteln und den Austausch fördern. Der Naturschaugarten kann anschliessend jederzeit besucht werden, um neue Ideen zu finden. Mit einheimischen Pflanzen, Wildblumenwiesen und Naturoasen können wir gemeinsam viel bewegen – dies auch im eigenen Garten. Wir freuen uns, wenn auch Sie der Natur mehr Platz schenken – es braucht einfach Zeit und Geduld.

Herzliche Grüsse
Christian Öhri



Informationsabend stiess auf grosses Interesse

Die Gemeinde Ruggell informierte die rund 280 Gäste am 26. Februar über ihre laufenden und bevorstehenden Projekte. Dabei standen hauptsächlich die grossen Bauprojekte im Zentrum: Das Schulzentrum Unterland II, das neue Alters- und Pflegeheim, ein Generationenhaus sowie die Fuss- und Veloverkehrsbrücke.

Das SZU II kommt

Jürg Kellenberger von der Stabstelle für staatliche Liegenschaften informierte als erstes über den aktuellen Projekt- und Baufortschritt beim Schulzentrum Unterland II, welches südlich des Ruggeller Siedlungsgebietes realisiert wird. Er zeigte auch die Geschichte des gesamten Projektes nochmals kurz auf: Vom ersten Landerwerb im Jahr 1996, über die ersten Machbarkeits-

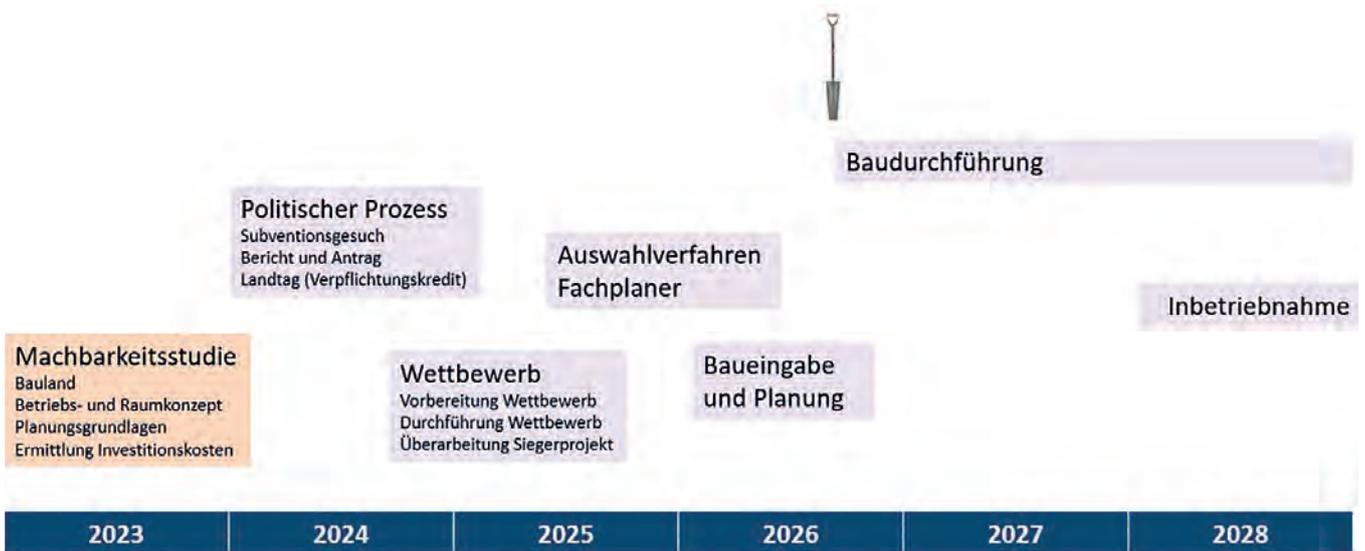
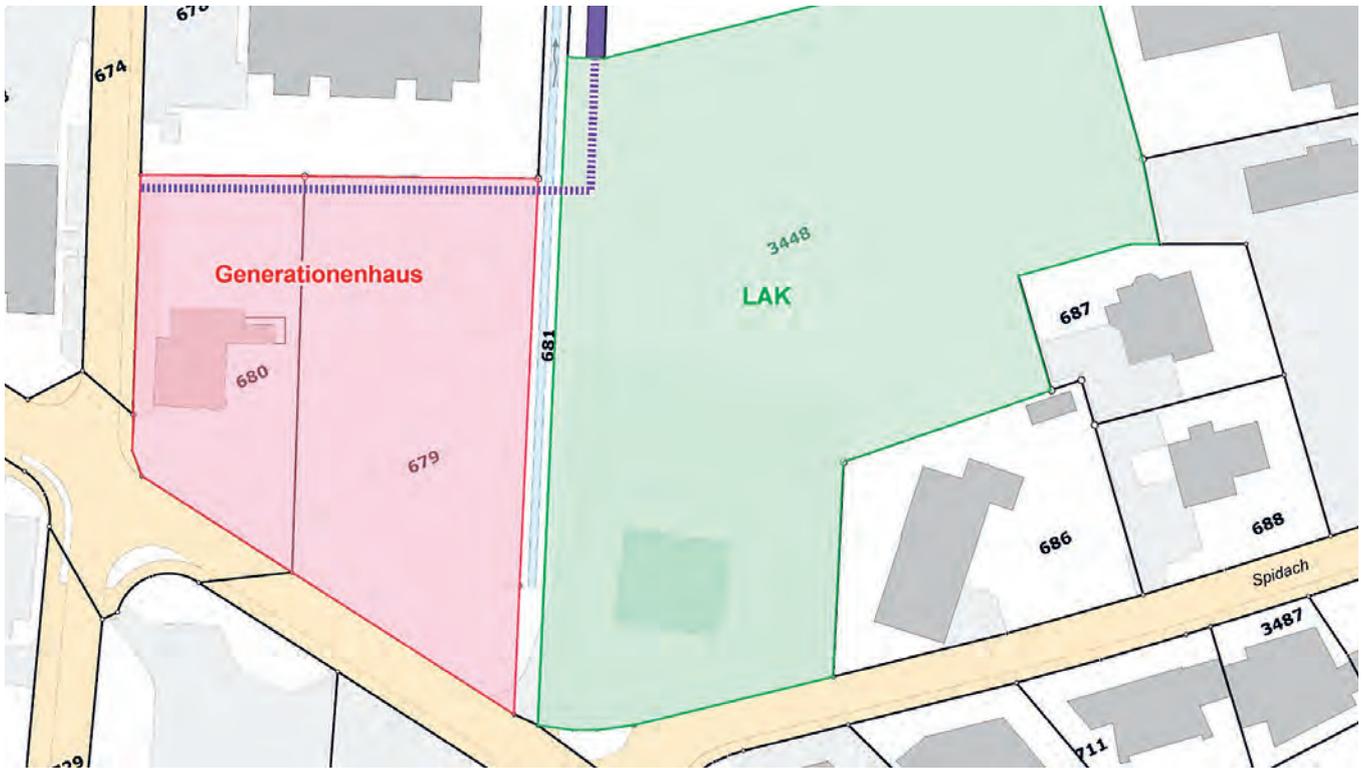
studien vier Jahre danach, über lange Stopps und Unterbrüche hin zu den neuen Machbarkeitsstudien im Jahr 2018, dem Architekturwettbewerb 2021 und dem abgeschlossenen Vorprojekt im vergangenen Jahr. Derzeit laufen die letzten Planungs- und Vorbereitungsarbeiten, sodass in diesem Herbst mit dem Rohbau gestartet werden kann. Die Fertigstellung ist für Sommer 2027 vorgesehen, damit das Schulzentrum ab dem Schuljahr 2027/28 in Betrieb genommen werden kann. Im hauptsächlich aus Holz bestehendem Gebäudekomplex werden eine Ober- und Realschule für bis zu 200 Schülerinnen und Schüler, die Berufsmaturitätsschule sowie eine Dreifachturnhalle Platz finden.



Mehr Sicherheit für den Langsamverkehr

Ruggell – das Fahrraddorf: Und genau hier mangelt es für den Langsamverkehr an einer sicheren Verbindung auf die andere Rheinseite. Dem soll aber mit der Umsetzung einer Fuss- und Veloverkehrsbrücke Abhilfe geschaffen werden. Der Standort südlich der bestehenden Rheinbrücke konnte gemeinsam mit der Gemeinde Sennwald bereits im Sommer 2023 definiert werden. Eine Realisierung dieser Verbindung wird indes immer wichtiger, weil die aktuelle Situation viele Gefahren birgt. Da das Gelände auf der Brücke zu niedrig und das Trottoir sehr schmal ist, kann nicht gefahrenlos gekreuzt werden – Fahrräder sind deshalb auf dem Gehweg nicht mehr gestattet. Hier hat das Land im Jahr 2023 entsprechende Signalisationen angebracht. Eine sichere Verlagerung des Fahrradverkehrs auf die Strasse ist jedoch auch nicht möglich, weil diese zu eng ist, um einen Radstreifen anzubringen.

Ausserdem wird der S-Bahnhof Salez-Sennwald durch den Doppelspurausbau und die Takterhöhung für viele Pendlerinnen und Pendler – sowohl in Richtung Buchs-Sargans, aber auch nach Altstätten-St.Gallen – immer wichtiger. Mit der Schaffung einer sicheren Verbindung für den Langsamverkehr kann deshalb eine attraktive Alternative geboten werden, nicht zuletzt auch, weil der Kanton St.Gallen den Fahrradweg vom Bahnhof bis zum Rheindamm ausbaut.



Alters- und Pflegeheim dringend notwendig

Ein weiteres Grossprojekt mit landesweitem Interesse ist der Bau des Alters- und Pflegeheimes St. Fridolin der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK). Thomas Riegger zeigte die Wichtigkeit eines neuen LAK-Hauses anhand von Prognosen und Berechnungen auf. Gemäss Bedarfsplanung werden bis ins Jahr 2050 60 Prozent mehr Betreuungsplätze benötigt, als es Stand heute in Liechtenstein gibt. Dies ist gleichbedeutend mit dem Bau und der Inbetriebnahme von drei weiteren Alters- und Pflegeheimen. Und das erste dieser drei Häuser soll eben in Ruggell, gegenüber der alten Sennerei, gebaut werden

und Platz für 60 Bewohnende bieten. Im Herbst 2024 wird dafür der Projektwettbewerb ausgeschrieben und nach der Auswahl- und Planungsphase soll der Spatenstich im Herbst 2026 erfolgen – Die Inbetriebnahme ist für 2028 vorgesehen. In Ruggell werden dadurch ca. 52 Vollzeitstellen in diversen Berufsfeldern geschaffen: Pflege, Hauswirtschaft, Küche, Technischer Dienst und Administration.



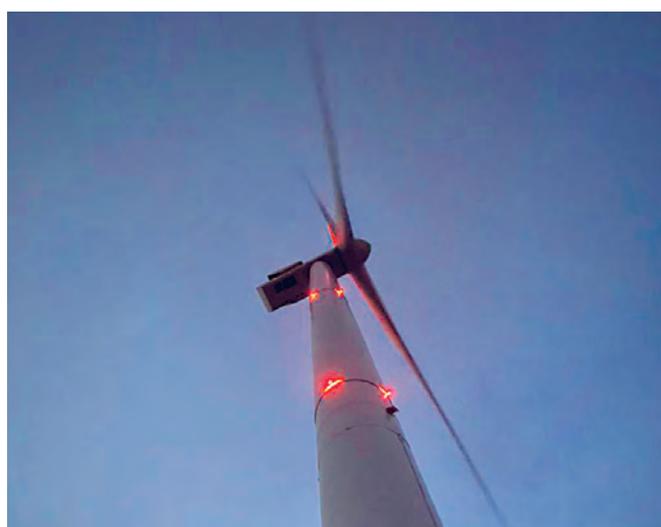
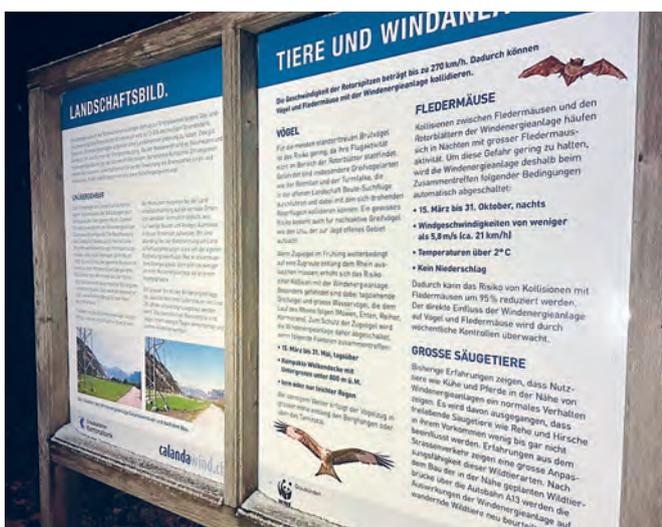


An alle Generationen gedacht

Direkt neben dem neuen Alters- und Pflegeheim plant die Gemeinde die Realisierung eines Generationenhauses. Hierbei ist vorgesehen, dass eine im Frühjahr eingesetzte Arbeitsgruppe der Gemeinde die Rahmenbedingungen erarbeitet, das Projekt aber schliesslich im Baurecht vergeben wird. Aktuell wären rund 15 Wohnungen vorgesehen. Diese sollen vor allem älteren Menschen neuen Wohnraum bieten, die zwar ihren Alltag noch selbständig bewerkstelligen können, ihr grosses Haus jedoch an die eigenen Kinder oder an Familien mit entsprechendem Platzbedarf weitergeben wollen. Der Standort ist bewusst neben dem LAK-Haus vorgesehen, damit Synergien genutzt werden können. So können die Bewohnerinnen und Bewohner des Generationenhauses beispielsweise Dienstleistungen, wie Wäscheservice oder Mahlzeitendienst, in Anspruch nehmen.

Neben den Wohnungen sind in der Liegenschaft auch ein Gesundheitsbereich mit Praxen sowie die Tagesstruktur vorgesehen. Letztere ist aktuell in der alten Hauswartwohnung untergebracht und stösst heute bereits an ihre Grenzen. Mit der Integration der Tagesstruktur im Generationenhaus, welches sich in unmittelbarer Nähe zum Schulareal befindet und somit ideal liegt, kann eine langfristige und zukunftsorientierte Betreuungsinfrastruktur geschaffen werden.

Aktuell befindet sich auf der Parzelle noch das alte Postgebäude. Dieses wird im laufenden Jahr der Polizei und Feuerwehr für Übungen zur Verfügung gestellt, bevor es 2025 abgerissen wird.



Mögliche Windkraftanlage in Ruggell

Die Windenergie wird grundsätzlich als geeignete Ergänzung zur Solarenergie gesehen und gemäss einer Vorstudie besteht die Wahrscheinlichkeit, dass aufgrund der Windverhältnisse in Ruggell ein geeigneter Standort für ein Windrad vorhanden ist. Der Gemeinderat hat sich im Spätsommer 2023 intensiv mit der Windenergie befasst und in der Sitzung vom 13. September schliesslich eine vertiefte Abklärung einstimmig genehmigt.

Am 15. Januar besuchte der Gemeinderat die Anlage «Caldawind» in Haldenstein bei Chur, um sich ein genaueres Bild zu machen und auch um Fragen zu klären. Vorsteher Christian Öhri erklärte am Informationsabend, dass vor Ort festgestellt wurde, dass sich das Windrad fast lautlos dreht. Für den Vogel- und Fledermausschutz halten die Bündner Betreiber strikte

Massnahmen ein. Die Anlage wird beispielsweise ausgeschaltet, wenn die Wolkendecke unter 800 Metern liegt. Dies, weil Zugvögel immer unter den Wolken fliegen und sie somit in diesem Fall tiefer fliegen als gewohnt. Auch gibt es definierte Zeiten und Windstärken, in welchen das Windrad zum Schutz von Fledermäusen komplett abgestellt wird. Mit ausführlichen Prüfungen im Vorfeld konnten diese Massnahmen so genau ausgearbeitet und zeitlich abgestimmt werden.

Und genau eine solche Vorprüfung mit Schwerpunkt Natur- und Tierschutz wird derzeit in Ruggell durchgeführt. Mit dabei ist auch der Ornithologische Verein, um deren Inputs zu berücksichtigen und sie von Anfang an zu involvieren.



Impressionen vom Informationsabend





gell eine Summe von CHF 43'932 tragen (im Budget 2024 bereits berücksichtigt). Der Gemeinderat genehmigt diese Vergabe einstimmig.

Sanierung Giessenstrasse 2. Etappe

Der Gemeinderat genehmigt den Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 2'375'000 für die weitere Sanierung der Giessenstrasse einstimmig, wobei CHF 2'100'000 im Jahr 2024 und CHF 275'000 im Jahr 2025 vorgesehen sind.

Sitzung Nr. 01/24 vom 17. Januar

Bestellung Arbeitsgruppe Generationenhaus

Für die nächsten Schritte im Projekt «Generationenhaus» bestellt der Gemeinderat einstimmig eine Projektarbeitsgruppe, welche die Bedürfnisse der Gemeinde konkretisiert. Diese Arbeitsgruppe besteht aus Christian Öhri (Gemeindevorsteher), Reto Bischof (Vizevorsteher), Patricia Oehri-Eggenberger (Vorsitzende Gesundheits- und Jugendkommission), Carmen Reutegger (Vorsitzende Schulrat und Seniorenkommission), Christian Büchel (Vorsitzender Baukommission), Emanuel Matt (Leiter Bauverwaltung), Judith Augsburg (Koordinationsstelle für Familien, Jugend und Kinder), Ann Näff-Oehri (Seniorenkoordinatorin) und Rainer Gopp (Moderator und Fachberater).

Sitzung Nr. 02/24 vom 7. Februar

Unterstützung HPZ

Für die Realisierung der neuen Wohnhäuser «Rietle» vom Heilpädagogischen Zentrum genehmigt der Gemeinderat eine finanzielle Unterstützung in Höhe von CHF 63'425 einstimmig.

Hofgasse: Sanierung Strassenrand und Pflasterung

Der Gemeinderat genehmigt die Sanierung des Strassenrandes in der Hofgasse, welcher in den 90er-Jahren als Gehweg gestaltet wurde, sowie den Ersatz der Flächenpflasterung in Höhe von insgesamt CHF 105'726 einstimmig.

Sitzung Nr. 03/24 vom 28. Februar

Unterkunft für Schutzsuchende in der Lettenstrasse 41

Das Vereinshaus diene als Sofortlösung für die Unterbringung der Schutzsuchenden. In der Zwischenzeit wurde eine längerfristige Unterkunft gesucht. Mit dem Freiwerden der gemeindeeigenen Liegenschaft Lettenstrasse 41 bietet sich eine entsprechende Chance für die Beherbergung. Jedoch muss dafür der aktuelle Hauszugang angepasst werden, weil dieser nicht mehr den heutigen Sicherheitsvorschriften entspricht. Für diese baulichen Massnahmen genehmigt der Gemeinderat einen Kredit in Höhe von CHF 25'000.

Anstellung Fachperson Betriebsunterhalt

Im Dezember 2023 wurde die Ausschreibung der Stelle «Fachperson Betriebsunterhalt» genehmigt. Es gingen 23 Bewerbungen ein. Auf Empfehlung der Personalkommission genehmigt der Gemeinderat die Anstellung von Marko Kranz aus Nendeln einstimmig.

Gemeinderatsbeschlüsse kurz zusammengefasst

Sitzung 16/23 vom 28. November

Voranschlag 2024

Der Gemeinderat genehmigt auf Empfehlung der Finanzkommission den Voranschlag 2024 mit folgenden Eckdaten einstimmig:

	Budget in CHF/%
Ergebnis der Erfolgsrechnung	112'962.–
Ergebnis der Gesamtrechnung	–3'009'438.–
Nettoinvestitionen	5'775'000.–
Lohnsummenanpassung	1,0%
Teuerungsausgleich	1,7%
Gemeindesteuerzuschlag	170%
Hundesteuer	100.–/Hund

Sitzung Nr. 17/23 vom 13. Dezember

Vergabe Vorstudie und Grobkostenschätzung Langsamverkehrsbrücke

Für die geplante Fuss- und Veloverkehrsbrücke Sennwald-Ruggell muss bis Juni 2024 eine Vorstudie und Grobkostenschätzung erstellt werden. Die geschätzten Kosten dafür belaufen sich auf CHF 87'863.95, wobei diese auf beide Gemeinden gleichmässig aufgeteilt werden. Somit wird die Gemeinde Ruggell



Müar z'Ruggäll sägen Hoi

Mitte März startete die Hoi-Kampagne der Gemeindeverwaltung. Damit soll ein wichtiges Kulturgut in Liechtenstein wieder stärker in den Fokus rücken: Das persönliche Grüßen.

Vorsteher Christian Öhri hat von vielen älteren Einwohnerinnen und Einwohnern die Rückmeldung erhalten, dass sie von oftmals jüngeren Generationen nicht mehr persönlich begrüßt werden. Das einfache «Hoi», das sich in Liechtenstein seit Jahrzehnten hält und für viele einen hohen Stellenwert hat, soll deshalb mit dieser Kampagne wieder gestärkt werden. In Ruggell, einer eher kleinen Gemeinde, glauben wir, dass die Chance durchaus besteht, das «Hoi» weiterhin zu pflegen.



Grenzüberschreitender Austausch: Behördentreff BeWegung-Begegnung



Am 1. Februar lud die Kommission BeWegung-Begegnung nach Rüthi zum Behördentreff unter dem Thema «Die Zukunft des Waldes» ein.

Dabei referierten drei Referenten über die Klimaanpassung der Wälder und wie man sich auf Gefahren, wie bspw. einen Waldbrand, vorbereiten kann. Günther Hoch übernahm dabei den Liechtensteiner Part. Beim anschliessenden Apéro wurde der Austausch zwischen den teilnehmenden Gemeinden gefördert.

Ruggell wurde an diesem Abend vertreten durch Vorsteher Christian Öhri, die Gemeinderäte Jürgen Hasler, Christian Büchel, Patricia Oehri-Eggenberger und Heinz Biedermann, sowie Judith Augsburg als Sekretärin der Gemeindevorsteherung und neue Vertreterin der Gemeinde Ruggell in der Kommission BeWegung-Begegnung. Die Kommission ist ein Zusammenschluss von sieben Gemeinden im Dreiländereck Liechtenstein – Vorarlberg – St.Gallen und hat das Ziel, den grenzüberschreitenden Austausch zu fördern.



Austausch mit dem Brandnertal

Am 14. März waren Klaus Bitschi, Bürgermeister von Brand und eine Delegation der Kulturinitiative «Talschafft-Kultur» aus dem Brandnertal im Kiefer-Martis-Huus zu Gast. Dies im Rahmen des EU-INTERREG-Projekts «Museen im grenzüberschreitenden Fokus».

Vorsteher Christian Öhri stellte beim Treffen zunächst die Gemeinde Ruggell kurz vor, bevor Johannes Inama und Cornelia Eberle das Kiefer-Martis-Huus präsentierten und über seine Anfänge berichteten. Es war ein entspannter Austausch in gemütlicher Atmosphäre, bei dem auch die Vertreter aus Ruggell mehr über die Kulturinitiative im Brandnertal erfahren konnten.

Das EU-INTERREG-Projekt «Museen im grenzüberschreitenden Fokus» vereint Liechtenstein und das Brandnertal in einer grenzüberschreitenden Kooperation im Bereich der Museumsarbeit und Kulturvermittlung.

Zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und dem im Vorarlberger Bezirk Bludenz gelegenen Brandnertal gibt es zahlreiche historische Verbindungen. Beide Regionen gehörten einst zum Einflussbereich der Grafen von Werdenberg. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts bezogen die liechtensteinischen Landesherren aus manchen Alpen des im Hochmittelalter besiedelten Brandnertales Abgaben. Die reichhaltige Kulturgeschichte des Brandnertals wird vor allem im Museum Paarhof Buacher in Bürserberg vermittelt. Das Museum könnte ähnlich dem Kiefer-Martis-Huus die Funktion eines lebendigen lokalen Kulturzentrums übernehmen. Ein Konzept dafür soll in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit entwickelt werden. Die Möglichkeit der Vermittlung von Geschichte gibt es auch in der Gemeinde Brand mit dem alten Schulhaus und dem Walsereensemble. In der Gemeinde Bürs kommt dafür vor allem die einstige Lünserseefabrik als bedeutendes Industriedenkmal infrage.

Checkübergabe an die Krebshilfe Liechtenstein

Vorsteher Christian Öhri und Gemeindesekretärin Tatjana Büchel übergaben am Donnerstag, 25. Januar im Rathaus einen Check über CHF 1'735 an Marion Leal von der Krebshilfe Liechtenstein. Der Betrag stammt aus dem Verkauf von Adventskränzen anlässlich des Ruggeller Adventsmarktes am 2. Dezember 2023.



Zwölf freiwillige Helferinnen und Helfer aus Ruggell haben an einem gemeinsamen Nachmittag im vergangenen Winter rund 50 Adventskränze gebunden, welche am Adventsmarkt vom 2. Dezember 2023 schliesslich durch die Pfadfinder Ruggell verkauft wurden. Der gesamte Erlös aus diesen Verkäufen wurde nun an die Krebshilfe Liechtenstein gespendet. Vorsteher Christian Öhri freut sich, dass die Gemeinde mit dem Betrag von CHF 1'735 die wertvolle Arbeit dieser Organisation unterstützen kann.

Der gemeinnützige Verein ist bestrebt, dass Krebskranke und Angehörige ihren Alltag möglichst gut meistern können. Neben dem Beratungsangebot für Betroffene und deren Umfeld werden auch diverse Dienstleistungen vermittelt. Darunter beispielsweise Fahrdienste, Haushaltsunterstützungen, Spitex oder auch Hilfsmittel wie Perücken oder Brustprothesen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten für ihr Engagement für den guten Zweck.



Dienstjubiläum

Im vergangenen Jahr feierte die Gemeinde Ruggell zwei Dienstjubiläen: Manuela Frick wurde für ihr 15-jähriges und Emanuel Matt für sein 5-jähriges Jubiläum beglückwünscht. Vorsteher Christian Öhri bedankte sich im Rahmen der Weihnachtsfeier bei den Jubilaren für ihren langjährigen Einsatz in der Gemeindeverwaltung.



Fabian Haltinner

Fabian, du bist das erste Mal zur Wahl als Gemeinderat angetreten und direkt gewählt worden. Was hat dich vor etwas mehr als einem Jahr dazu bewegt, dich aufstellen zu lassen?

Um ehrlich zu sein, hat mich Christian Öhri gut ein Jahr vor der neuen Legislaturperiode auf dem Fussballplatz angesprochen, ob ich mir eine Kandidatur als Gemeinderat vorstellen könne. In der Tat habe ich mir zuvor schon Gedanken gemacht, wie ich mich zukünftig in der Gemeinde Ruggell einbringen könnte – da kam mir die Anfrage gerade recht. Ich bin ein Macher und übernehme gerne Verantwortung.

Nach rund einem Jahr im Amt nun die Frage: Ist die Arbeit auch so, wie du dir sie vorgestellt hast? Oder hat dich irgendetwas eventuell auch überrascht?

Die ersten Sitzungen waren überraschend intensiv und dauerten zum Teil mehr als fünf Stunden. Auch wenn es das Gemeinderatsprotokoll anders vermuten lässt, sind wir nicht immer derselben Meinung. Die einstimmigen Beschlüsse sind Resultat konstruktiver Diskussionen und der Bereitschaft für Kompromisse – ganz im Sinne der Gemeinde Ruggell. Nach den Sitzungen habe ich immer ein positives Gefühl und kann die Entscheidung mit bestem Gewissen vertreten.

Wofür möchtest du dich in dieser Legislatur speziell einsetzen?

Neben der Erhaltung und Förderung von Kunst und Kultur ist es mir wichtig, dass die Kommunikation zwischen dem Gemeinderat und der Bevölkerung funktioniert. Man kann es nicht allen recht machen – deshalb ist eine transparente und aktive Kommunikation wichtig. In meinem Beruf als Versicherungsberater tausche ich mich gerne mit den Leuten aus Ruggell aus und spüre so, wo der Schuh drücken könnte.

Du bist Vorsitzender der Kulturkommission und des Beirates des Kuefer-Martis-Huus (KMH). War es dir als Musiker ein Anliegen, dich für die Kultur in der Gemeinde einzusetzen?

Ich interessiere mich für sehr viele Bereiche. Jedoch ist es nicht von der Hand zu weisen, dass mir Kunst und Kultur ganz besonders am Herzen liegen. Es ist ein enorm wichtiger Bereich der Gesellschaft, der neben anderen Themen leider schnell untergehen kann. Deshalb ist es wichtig, dass Kunst und Kultur eine Stimme im Gemeinderat haben.



Was dürfen wir von der Veranstaltungsreihe «Kultur im Darf», die von der Kommission initiiert wurde, alles erwarten?

Unser Projekt «Kultur im Darf» soll alte Bräuche aufleben lassen und verschiedene Ruggeller Vereine verbinden. Am Samstag, 18. Mai findet ab 15.00 Uhr das Pfingstfest vor dem KMH statt. Gleichzeitig werden dann auch die neue Begegnungszone sowie die Kulturgüterausstellung im KMH eröffnet. Umrahmt wird der Anlass durch die Piccolinos (Singgruppe Ruggell), den «Turbarbastähern» und den Pfadfindern. Für das leibliche Wohl sorgt der Landgasthof Rössle. Im nächsten Jahr werden wir die Bevölkerung einladen, den Weg vom Saatgut bis zum fertigen «Rebel» auf dem Teller mitzerleben. Auch für das Jahr 2026 sind Ideen da, die wir zu gegebener Zeit präsentieren werden.

Gibt es einen speziellen Platz in der Gemeinde, wo du dich gerne aufhältst? Wenn ja, welcher ist das und warum?

Am liebsten und häufigsten bin ich auf dem Damm beim Binnenkanal anzutreffen. Zum einen, weil ich mit meiner Familie direkt am Damm wohne und zum anderen, weil ich einfach gerne am Wasser bin. Wir leben in einer sehr schönen Region, was mir besonders zwischen Kanal und Rhein mit der atemberaubenden Bergkulisse immer wieder bewusst wird.



Wo siehst du Ruggell am Ende dieser Legislatur im Jahr 2027? Und weitergedacht, wo siehst du Ruggell in zehn Jahren?

Am Ende dieser Legislatur stehen wiederum viele grosse und wichtige Projekte in Ruggell vor dem Abschluss. Ich denke dabei ans LAK, Generationenhaus, ans SZU II, aber auch an die Langsamsverkehrsbrücke mit dem Anschluss an den Bahnhof in Salez. Wir sind eine moderne Gemeinde, die in den letzten Jahren enorm an Attraktivität gewonnen hat. Wer rastet, der rostet – und von einer Rast ist in Ruggell absolut nichts zu spüren und an Ideen fehlt es uns nicht. Deshalb bin ich überzeugt, dass wir in zehn Jahren als die Vorzeigegemeinde schlechthin wahrgenommen werden.



Ruggäller Wintersporttag

Am 2. Februar fand der Wintersporttag mit über 100 Ruggeller/innen in Damüls statt. Nach einigen Stunden auf den Skiern trafen sich alle zum Mittagessen in der Elsenalpstube, bevor es am Nachmittag weiterging mit Skifahren oder Rodeln. Natürlich durfte zum Abschluss die Après-Ski-Lounge nicht fehlen, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden und an die Sport- und Freizeitkommission für die hervorragende Organisation.





Gesundes Frühstück der Gesundheitskommission

Am 2. März tischte die Gesundheitskommission Ruggell-Gamprin-Schellenberg erstmals ein gesundes Frühstück aus regionalen Zutaten für über 100 Gäste aus allen drei Gemeinden auf. Angeregt wurden aber nicht nur die Geschmacksknospen und der Magen. Die Ernährungsberaterin und Lifestyle-Coachin Mireille Wagner teilte ihre Erfahrungen und Tipps zum Darm als unseren Superhelden in einem kurzweiligen Vortrag. An einem Workshop in der alten Kunst der Fermentation lernten die Teil-

nehmenden, dass fermentiertes Gemüse als natürliches Probiotika zur Darmgesundheit beiträgt. Rüebli, Sauerkraut und Kimchi wurden geknetet, gewürzt und in Einmachgläser geschichtet, was den gelungenen Anlass geschmackvoll abrundete.

Ein grosser Dank gehört den drei Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg, dem Hauswart Patrick Keller und den vielen Helfenden.



Ruggeller Bevölkerung wünscht sich einen Dorfplatz

Im Rahmen des Bevölkerungsworkshops am 16. März haben Einwohnerinnen und Einwohner mit den Gemeinderäten und Verwaltungsmitarbeitenden über ihre Visionen für Ruggell diskutiert.

Das LAK-Altersheim, das Generationenhaus, das Schulzentrum Unterland II, die Langsamverkehrsbrücke über den Rhein, ein Windrad, etc. – zurzeit gibt es reichlich Grossprojekte, die den Ruggeller Gemeinderat beschäftigen. «Da sind es manchmal die kleinen Dinge, die man nicht mehr sieht», meinte Vorsteher Christian Öhri. Nicht nur diesen, sondern auch den Wünschen der Bevölkerung widmete sich der Workshop am 16. März. Acht Jahre nach der letzten Durchführung nutzten rund 50 Personen die Gelegenheit, um mitzureden und gemeinsam Ideen für die Weiterentwicklung der Gemeinde auszuarbeiten. Dazu der Vorsteher: «Dem Gemeinderat ist es wichtig, der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, mitzureden.»

Im Gemeindesaal wurden zehn Tische aufgestellt, an denen man folgende Themen behandelte: Infrastruktur, Mobilität, Zentrumsgestaltung, Energiewende, Wirtschaft, Natur, Kultur, Freizeitgestaltung, Kinder und Jugend sowie Seniorenkoordination. Die Teilnehmenden konnten von Tisch zu Tisch spazieren, ihre Vorschläge zu Papier bringen und mit den anderen darüber diskutieren. Wer etwas länger auf einem Stuhl sitzen blieb, wurde

jeweils nach einer halben Stunde per Musikeinlage daran erinnert, aufzustehen und sich wieder einem neuen Thema zu widmen.

Keine Einigkeit darüber, wo sich das Dorfzentrum befindet

Schnell stellte sich heraus, dass es zwischen den Tischen reichlich Überschneidungen gab. Wie ein roter Faden zog sich das Thema Zentrumsgestaltung durch den Workshop. Eine nicht repräsentative Umfrage am Anlass ergab 90 Prozent Ja für die Errichtung eines Dorfplatzes. Doch einen Standort dafür zu finden, ist schwierig, wenn die Meinungen auseinandergehen, wo das gesellschaftliche Geschehen stattfindet und ob in der Gemeinde überhaupt ein solcher Ort existiert. «In Ruggell gibt es kein Zentrum», meinte jemand. Auf einer Karte markierten es viele der Teilnehmenden dann jedoch beim Kiesplatz hinter dem Musikhaus, wobei auch die Nähe zum REC und dem Gemeindesaal eine Rolle spielt. An diesem Knotenpunkt sollen künftig auch ausserhalb der Adventszeit mehr Veranstaltungen stattfinden, etwa indem eine überdachte Bühne für Kulturschaffende gebaut oder ab und zu ein Markt veranstaltet wird.

Auch über eine Tankstelle am Industriekreisel, ein Ärztehaus und eine Komposttoilette für die Grillstelle Kemmi wurde gesprochen. Allesamt realistischere Vorschläge als ein 400-Meter-



Turm in der Ruggeller Industrie inklusive Skybar. Sowohl für Jugendliche als auch Senioren wurden separate Tische geboten. Die jüngere Generation wünschte sich mehr Abfallkübel und Trinkbrunnen in der Gemeinde. Bei Letzteren stellte sich im Verlauf der Gespräche heraus, dass es nicht unbedingt ein Problem der Anzahl ist, sondern diese zum Teil nicht ausreichend als Wasserspender erkennbar sind. Derweil beschäftigten sich die Pensionisten mit der Idee einer digitalen Informationsplattform, die alle verfügbaren Angebote im Land für ihre Altersgruppe aufzeigt.

Anwesende aller Altersgruppen erkannten Optimierungspotenzial, was die ÖV-Verbindungen von und nach Ruggell betrifft. Ebenfalls diskutiert wurde über eine Nordumfahrung. Aus Sicht mancher Personen würde diese den zunehmenden Verkehr zu Stosszeiten entlasten, während andere mehr Wert auf einen Ausbau der Grünflächen legen. So wurde auf einem Plakat die Verdoppelung bis Verdreifachung des Naturschutzgebietes gefordert.

Workshop ist Grundlage für neue Gemeindestrategie

Eine Erkenntnis des Workshops lautete, dass die Anwesenden grundsätzlich sehr zufrieden mit dem eingeschlagenen Kurs sind. Auch aus diesem Grund verzeichnet Ruggell ein überdurchschnittliches Einwohnerwachstum im Vergleich zu anderen Liechtensteiner Gemeinden. Unter anderem gab es Lob für die engagierten Projekte der Umweltkommission und genauso

wurden die Pläne für ein Windrad befürwortet. «Müar z'Ruggäll notzen dr Underloft», wurde als potenzieller Werbeslogan niedergeschrieben. Einer der Besucher sagte in Richtung Gemeinderat: «Eigentlich brauchen wir nicht mitzureden, ihr macht das schon recht.» In vielerlei Hinsicht wurden die laufenden Projekte bestätigt respektive die Einwohnerinnen und Einwohner sties- sen bei den gewählten Volksvertretern mit ihren Anliegen auf offene Ohren.

Nach drei Stunden intensivem Austausch hatten die Gemeinderäte ihre Rucksäcke mit zahlreichen Inputs gepackt. «Wir haben viel Arbeit vor uns. Die grosse Wanderung ist gestrichen», scherzte Vorsteher Christian Öhri in seinem Fazit. Dabei bezog er sich auf das Programm für den 19. und 20. April, wenn sich der Gemeinderat mit dem beigezogenen Beratungsunternehmen Ecolop für ein Wochenende nach Malbun zurückzieht, um anhand des Bevölkerungsworkshops sowohl eine kurz- als auch langfristige Strategie für die Gemeinde Ruggell zu erstellen. Wie beim letzten Mal soll anschliessend jährlich mittels eines Monitorings festgestellt werden, wo man gerade steht und wie viele der Ziele bereits erreicht wurden. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass einige der guten Ideen aus der Runde dann auch tatsächlich umgesetzt werden.

Von Gary Kaufmann, erschienen im Vaterland vom 18. März



Aktuelle Baustellen

Sanierung Giessenstrasse (2. Etappe)

Seit Montag, 11. März, ist die Giessenstrasse nördlich vom Kiefer-Martis-Huus bis zur Kreuzung Unterdorfstrasse für den nächsten Sanierungsschritt gesperrt. Die Kreuzung ist während der gesamten Sanierungsphase befahrbar.

Begegnungszone Giessen

Am Freitag, 8. März platzierten die Mitarbeiter des Werkhofs die neuen Möbel auf dem Vorplatz des Kiefer-Martis-Huus. Die Holzmöbel – Bänke, Tische, ein Brunnen und die Litfasssäule – wurden vom Team der Forstgemeinschaft Ruggell-Gamprin-Schellenberg erstellt.





Die neue Begegnungszone vor dem Küefer-Martis-Huus

Am Samstag, 18. Mai wird die neue Begegnungszone vor dem Küefer-Martis-Huus mit einem Dorffest eröffnet. Die Kulturkommission hat ein attraktives Programm für Jung und Alt vorbereitet, mit dem der neue Platz stimmungsvoll eingeweiht werden wird.

Nach einer aufwändigen Umbauphase erstrahlt der Platz vor dem Küefer-Martis-Huus nun in neuem Glanz. Aus der vorher viel befahrenen Verbindungsstrasse in die Industrie wurde eine verkehrsberuhigte Begegnungszone und ein multifunktionaler Platz, der zum Verweilen einlädt. Der neue Brunnen erinnert daran, dass an dieser Stelle früher nur eine kleine Brücke über den heute unsichtbaren Mölibach geführt hat. Sitzbänke, schattenspendende Bäume und ein Tisch laden dazu ein, hier etwas länger zu verweilen. Ein offener Bücherschrank bietet allen Lesbegeisterten die Möglichkeit, sich mit neuer Lektüre zu versorgen, oder schon gelesene Bücher weiterzuschicken.

Für ein paar Monate wird ausserdem ein Leuchtturm auf dem Platz stehen. Der Leuchtturm «Moby» ist ein Projekt des Amtes für Kultur und fungiert als Markierung für bedeutende Kulturinstitutionen und Kulturgüter in Liechtenstein. Mit seiner Anwesenheit erinnert er die Menschen daran, wie wichtig es ist, sich in Kunst und Kultur zu verlieren und Orientierung in der kreativen Welt zu finden. Der Leuchtturm ist auch ein Klangkörper. Durch das Anschlagen seines Bauches kann er singen wie ein Wal.

Beim grossen Eröffnungsfest, das bei jeder Witterung stattfindet, werden ab 15.00 Uhr unter anderem die Kindersinggruppe Piccolinos, Halti mit seinem neuen Song «SOS, dein Planet» und die «Tuarbastäher» für Unterhaltung sorgen. Mit dabei sind auch die Ruggeller Pfadfinder, die ein Kinderprogramm anbieten werden. Für die Bewirtung wird der Landgasthof Rössle sorgen. An diesem Tag findet im Küefer-Martis-Huus auch die Eröffnung der Ausstellung zur Kulturgütersammlung statt.



Küfer-Martis-Huus

Rückblick auf die letzten Ausstellungen:

«Mensch & Mythos» Skulpturen von Günther Blenke und Heinz P. Nietzsche

14. Januar bis 3. März

In der Gemeinschaftsausstellung, die von Januar bis Anfang März zu sehen war, haben die beiden Künstler die Räume des Küfer-Martis-Huus wieder in eine völlig neue Atmosphäre getaucht. Bei den Metallobjekten von Günther Blenke ist die ungestüme Lust am Kombinieren von Materialien und Formen, am Formulieren von ungewöhnlichen Gedanken und am Ausloten von Grenzen in allen Objekten spürbar. Bei Heinz P. Nietzsche liegt der Entstehungsprozess in einer fast meditativen zeichnerischen Entwurfstätigkeit, aus der die konkreten Ideen für seine Objekte entstehen. Beide Künstler stellen den Menschen und seine Eingebundenheit in ein gesellschaftliches Gefüge, eine

gemeinsame Geschichte und aktuelle gesellschaftliche Dynamiken in den Mittelpunkt. Es sind keine rein formalen Experimente, sondern die Arbeiten sind Ausdruck des Spannungsfelds zwischen Uniformität, Gruppendruck und Individualismus.

In zahlreichen Künstlergesprächen und einem Vortrag von Gert Gschwendtner wurden die Inhalte der Ausstellung vertieft und anregend diskutiert. Einen sehr stimmungsvollen und berührenden Abschluss fand das Ausstellungsprojekt bei der Finissage mit dem Trio Gleichklang, das unter dem Titel «Sei Liebe mir» Liebesgedichte, Prosa und Werke für Violine von Ferdinand David und aus der Romantik vortrug.



«Diskriminierung – Aus!Schluss!»

7. bis 31. März

Im Rahmen der vierteiligen Aktion «SCHEIDGRABA.LI» zum Thema «Sozialer Zusammenhalt» machte die Erlebnisausstellung «Diskriminierung – Aus!Schluss!» im März im Kiefer-Martis-Huus Halt. Die beiden Initianten, Louis Vogt und Roman Eggenberger, haben das Thema «Diskriminierung» auch in Ruggell zahlreichen interessierten Menschen, Alt und Jung, nähergebracht: erlebbar, sensibilisierend, aber ohne mahnenden Zeigefinger. Besonders für Schulklassen war das Angebot sehr attraktiv. Insgesamt haben 19 Schulklassen mit ca. 300 Schulkindern die Ausstellung besucht und in spielerischer Auseinandersetzung direkt erlebt, wie die Mechanismen von Diskriminie-



rung auch in kleinsten Gruppen funktionieren. Dabei waren der Austausch untereinander, das «Zemma-Sii» und das Haltung-Zeigen wichtig.

Ein besonderes Erlebnis waren auch die beiden kulinarischen Abende mit dem Ruggeller Spitzenkoch Reto Jenal. Unter dem Titel «Diskriminierung: Aus!Genuss!» wurde erlebbar, wie ausgrenzende Häppchen schmecken oder sich verbindende Ernährung anfühlt. Denn Ernährung ist nicht nur ein Menschenrecht, sondern auch ein Statussymbol und ein wichtiger Bestandteil unserer (Ess-)Kultur. Sie hat das Potenzial, Menschen zu verbinden oder aber auszuschliessen.

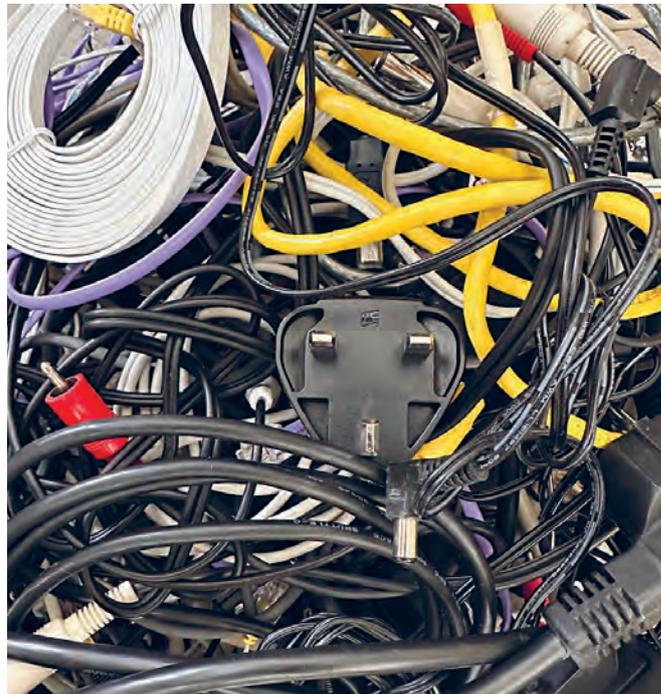
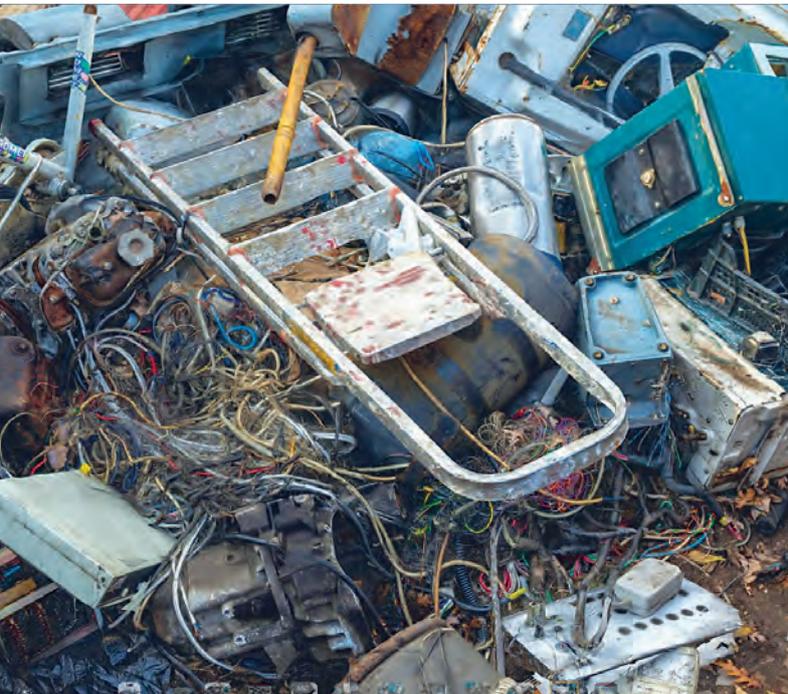
Die aktuellen und kommenden Ausstellungen:

«der Ameisenbau»

7. April bis 5. Mai

Bereits vor ca. 20 Jahren begann der Vorarlberger Künstler Stoph Sauter sich die Frage zu stellen, wie Wohnraum erschwinglicher, ressourcenschonender, modern und gleichzeitig langlebiger gestaltet werden könnte. Das Thema ist heute aktueller denn je. Mit den Anregungen und Gedankenentwürfen versucht er, in einer spannenden Installation im Kiefer-Martis-Huus neue Ideen ins Spiel zu bringen. Sein Ansatz ist ein modellhafter Vorschlag für eine langlebige, nachhaltige und energieeffiziente Architektur, die Wandel bringt und daher auch neue Chancen/Optionen birgt. Sein Ansatz ist es, verdichteten und ökologischen Wohnraum zu schaffen, welcher ohne Kompromisse Wohn- und Arbeitsräume verbinden soll und dies ohne finanzielle Belastung.





**«EWASTE – Burden and Treasure»
«Elektroschrott – Last und Reichtum»
16. April bis 5. Mai**

Das Projekt der Universität Liechtenstein, kuratiert von Alberto Alessi, thematisiert das Geschäft mit dem Müll. Parallel zur Installation «AMEISENBAU» setzt sich die Ausstellung mit den unsichtbaren Verbindungen zwischen Liechtenstein und Ghana auseinander. Das Projekt will das unsichtbare Band zwischen Liechtenstein und Ghana aufzeigen, das durch unser Handeln Lebensräume, Sozialräume und soziale Strukturen in einer globalen und voneinander abhängigen Gesellschaft verändert. Liechtenstein und Ghana sind miteinander verbunden, auch wenn dies auf beiden Seiten unbewusst ist.

Diese Zusammenhänge nachzuvollziehen, ist schwierig, aber die Auswirkungen sind auf beiden Seiten sichtbar. In Ghana verursacht der Elektroschrott Krankheiten und Armut, bietet aber durch die Gewinnung von Wertstoffen vielen Menschen eine Lebensgrundlage. In Liechtenstein müssen diese Wertstoffe wieder neu beschafft werden.

Das Thema wird in der Ausstellung durch physische Objekte und virtuelle Informationen dargestellt. Beide Ebenen werden mittels Tablets miteinander verbunden und für die Betrachtenden interaktiv gemacht. Verschiedene Statistiken und Themen zu Liechtenstein und Ghana können nach Belieben abgerufen werden.



Neuer Beirat für das Kiefer-Martis-Huus

Im vergangenen Jahr wurde ein neuer Beirat für das Kiefer-Martis-Huus ins Leben gerufen, der gemeinsam mit der Leitung des Kulturhauses Programmideen, aber auch generelle längerfristige Perspektiven für die Ausrichtung des KMH erarbeiten soll. Dieser neue Beirat umfasst sechs Mitglieder: Johannes Inama, Margit Hassler, Jürgen Schindler (als Berater), Arno Oehri, Cornelia Eberle und Fabian Haltinner (Vorsitz, Gemeinderat).

In den ersten Jahren nach der Eröffnung des Kiefer-Martis-Huus hatte zunächst eine Betriebskommission und später eine Programmkommission die Leitung des Kulturzentrums unterstützt. Im Jahr 2011 wurden die Aufgaben dieser Kommission in die Kulturkommission integriert und der Leiter des Kiefer-Martis-Huus als fixes Mitglied in die Kulturkommission aufgenommen. Mit dem neuen Gemeinderat und dem neuen Kulturkommissionsvorsitzenden Fabian Haltinner wurde nun wieder ein eigenes Gremium eingerichtet, das dem Leiter des Kiefer-Martis-Huus beratend zur Seite steht.

Der neue Beirat hat sich inzwischen mit mehreren Fragen befasst. Als erstes wurden die eigene Rolle und erste Zielsetzungen für die weitere Arbeit definiert. Darüber hinaus ist die Aktualisierung des Betriebskonzepts aus dem Jahr 2008 eine wichtige Grundlage für die weitere Zukunft des über 20 Jahre existierenden Kulturzentrums. Vor allem für die längerfristige Programmplanung und die generelle Ausrichtung des KMH wird der Beirat eine wichtige Rolle spielen. Es wurden auch Ideen und Vorschläge aus dem kürzlich durchgeführten Bevölkerungsworkshop besprochen und weiter entwickelt.



Schwerpunkt Kulturgüter

Gleichzeitig mit der feierlichen Eröffnung des neuen Begegnungsplatzes vor dem Kiefer-Martis-Huus wird am Samstag, 18. Mai auch eine Ausstellung zur Kulturgütersammlung der Gemeinde Ruggell eröffnet. Vor kurzem hat die nach dem Ausscheiden von Paul Büchel neu zusammengesetzte Kulturgütergruppe mit Marzell Biedermann, Geri Büchel, Salome Büchel-Jenal und Johannes Inama ihre Arbeit aufgenommen. Einen Schwerpunkt der Arbeit wird in diesem Jahr vor allem die Aufnahme der Sammlung in das landesweite digitale Archivierungsprogramm Museum+ darstellen. Die Aufnahme wird von Salome Büchel-Jenal unter fachlicher Begleitung von David-Johannes Buj Reitze betreut.

«Geschichte/n von Dingen» aus der Kulturgütersammlung der Gemeinde Ruggell 18. Mai bis 14. Juli

Die Ausstellung «Geschichte/n von Dingen» beschäftigt sich aus aktuellem Anlass mit der Kulturgütersammlung der Gemeinde Ruggell. Sie bildet den Auftakt einer Serie, die sich wiederkehrend mit verschiedenen Aspekten des Sammelns beschäftigen wird.

In der aktuellen Ausstellung setzen wir den Schwerpunkt auf vier Themenstränge: Erstens auf die Entstehungsgeschichte der Sammlung und in diesem Zusammenhang auf die Würdigung der Leistung verschiedener Personen, allen voran Paul

Büchel, der bereits in den frühen 1980er-Jahren in seiner Funktion als Vorsitzender der Kulturkommission die ersten Objekte für die Sammlung zusammengetragen hat.

Zweitens soll in einem Beteiligungsprojekt mit Jugendlichen die Frage um die zukünftigen Schwerpunkte und die Aktualisierung der Sammlung zum Thema gemacht werden. Wir stellen Fragen wie zum Beispiel: Was würdet ihr aus der heutigen Zeit aufbewahren? Welche Objekte in der Sammlung sind für euch am interessantesten?

Drittens befragen wir die Objekte der Sammlung nach ihren Geschichten rund um das Thema Frauenarbeit und zu den Klischees über die herkömmlichen Frauenrollen. Anlässlich des Jubiläums zu 40 Jahre Frauenstimmrecht stellen wir diesen Objekten Geschichten von starken Ruggeller Frauen gegenüber und kontrastieren sie mit Objekten, die für die Emanzipation der Frau besondere Bedeutung hatten, wie zum Beispiel das Fahrrad, die Waschmaschine oder die Schreibmaschine.

In einem vierten Schwerpunkt blicken wir schliesslich anlässlich der feierlichen Eröffnung des neuen Begegnungsplatzes vor dem Kiefer-Martis-Huus auf Begegnungsorte, die in früheren Jahrzehnten in Ruggell von Bedeutung waren.



Vorschau auf das Herbstprogramm:

25. August bis 6. Oktober

4. Triennale von visarte Liechtenstein

Visarte Liechtenstein lädt alle drei Jahre in Zusammenarbeit mit den kommunalen Kulturhäusern, dem Kunstmuseum Liechtenstein und dem Kunstraum Engländerbau zur «Triennale» ein. Im Kuefer-Martis-Huus werden in diesem Jahr Ursula Wolf, Eliane Schädler, Adam Vogt, Klara Frick und Anna Hilti aktuelle Arbeiten zeigen.

11. Oktober bis 10. November

Fotoausstellung FoVi

Ausstellung des neu gegründeten Vereins FoVi (Verein für Foto und Video) mit Sitz in Ruggell.

15. November bis 16. Februar 2025

Radierungen von Roberto Altmann

Der im November 2023 verstorbene Künstler, Autor und Publizist war Ruggeller Bürger und Sohn des Verlegers Robert Altmann. Er war Mitbegründer und bis 1980 künstlerischer Leiter des Centrums für Kunst und Kommunikation in Vaduz und gleichzeitig Mitglied wichtiger Avantgardegruppen in Paris. Aktuell wird eine umfassende Katalog-Dokumentation seiner Arbeiten vorbereitet, die von seiner Witwe Maggy Altmann mit herausgegeben und im Rahmen der Ausstellung präsentiert wird.



kuefermartishuus
kulturzentrum der gemeinde ruggell
T +423 371 12 66
kmh@adon.li

Öffnungszeiten und aktuelle Programminformationen:
www.kmh.li



Rund sechs Männchen buhlen jeweils um ein Weibchen.



Schutzlos den Autos ausgeliefert.

Erdkrötenrettung in Ruggell: Rückblick auf eine weitere geglückte Aktion

Im kleinen Weiher in der Limsenegg findet jedes Frühjahr ein Naturschauspiel statt: Die Wanderung der Erdkröten zu ihrem Laichgewässer.

Leider ist die Reise für die Kröten, die aus westlicher Richtung zuwandern, gefährlich, denn es gilt, die Schellenbergstrasse zu überqueren. Daher ist seit 15 Jahren eine Gruppe von ehrenamtlichen Amphibienschützerinnen und -schützern im Einsatz, welche die Tiere sicher ans Ziel bringen.

Ursprünglich von Bernd Wurster initiiert, sind mittlerweile rund 20 engagierte Retterinnen und Retter zwischen 12 und 60 Jahren dabei, um die Kröten über die Strasse zu bringen. Involviert sind dabei viele Personen aus Ruggell, aber auch Helfende aus anderen Gemeinden.

Gefährliche Wanderung

«Ab dem 15. Februar bis Ende März ist es eine arbeitsreiche Zeit für uns», sagt Judith Spalt, welche das dritte Jahr in der Gruppe dabei ist. «Dann machen sich die Erdkröten auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Sie wandern von weit her – und leider sterben dann viele von ihnen wenige Meter vor dem Ziel.»

Es werden wohl dankenswerterweise durch das Amt für Tiefbau Zäune aufgestellt und durch die Gemeinde Ruggell Sammelkisten zur Verfügung gestellt. In diese plumpsen die Kröten und warten dort mehr oder weniger geduldig auf ihre Rettung. Doch die Zäune sind nicht durchgängig aufstellbar, da der Steinbruch dazwischenliegt. «Wir sammeln dort die Kröten von Hand auf und tragen sie in Kübeln über die Strasse», so Judith Spalt.

«Wenn das Wetter passt – es also rund acht bis zehn Grad warm und feucht ist – sind pro Abend mehrere Hundert Tiere unterwegs.»

Insgesamt kann die Rettungsgruppe jedes Jahr rund 2000 Amphibien sicher überqueren lassen, darunter auch Grasfrösche und Bergmolche. Weitere rund 2000 Kröten kommen aus östlicher Richtung über die Wiese und schaffen den Weg aus eigener Kraft.

Die Bedeutung der Limsenegg

Limsenegg, das Ziel vieler wandernder Amphibien, ist zu einem zentralen Lebensraum geworden. «Hier befindet sich die grösste Erdkrötenpopulation Liechtensteins», erklärt Bernd Wurster, der unter anderem die Gruppe in Ruggell mitkoordiniert. «Diese Tiere sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Ökosystems.»

Auf die Frage, wie die Rettungsaktion und die Gruppe entstanden sind, erzählt Bernd Wurster seine Geschichte: In den 90er-Jahren hatte Jürgen Kühnis, der Pionier im liechtensteinischen Amphibienschutz, Schutzmassnahmen installiert, um die Verluste durch den stark zunehmenden Verkehr zu verhindern. Leider waren die Schutzmassnahmen nicht ausreichend. Um den Jahrtausendwechsel galt die Population als nahezu erloschen.

2009 zog unsere Familie nach Ruggell. Meine Tochter war mit dem Bus nach Schellenberg unterwegs, als der Chauffeur plötzlich anhielt und ausstieg, um einzelne Kröten über die Strasse zu tragen. Am Abend hörte ich dann: «Papa du musst was machen, beim Steinbruch werden Kröten überfahren!»



Der Weiher ist Lebensraum für zahllose Tierarten.



Im Auslauf des Weihers tummeln sich viele Kröten.



Die Kröten werden täglich eingesammelt und über die Strasse getragen.



Ab in die Freiheit.

Das war der Beginn der Schutzaktion. Wir starteten zuerst allein mit Unterstützung von Jürgen. Mobile Zäune und das Einsammeln der Tiere reduzierten die Verluste auf der Strasse enorm. Die kleine Restpopulation begann zu wachsen. Es gelang mit weiteren Naturfreunden eine Schutzgruppe zu bilden und das Amt für Umwelt sowie das Amt für Tiefbau zu involvieren.

Von fast ausgestorben auf 7000 Tiere

So konnten die Verluste durch den Verkehr weitgehend vermieden werden. Die Population entwickelte sich sensationell. Mittlerweile sind es ca. 7000 Tiere und auch die Schutzgruppe ist auf rund 20 Helferinnen und Helfer angewachsen.

Die Herausforderungen auf der Strasse

Trotz aller Bemühungen stellt der Strassenverkehr eine kontinuierliche Bedrohung dar. «Viele Tiere sterben nicht direkt durch Überfahren, sondern durch den Unterdruck schneller Fahrzeuge», erklärt Heinz Biedermann. «Wenn man aber nur mit 30km/h fährt, haben die Tiere eine echte Chance.»

Er ist ebenfalls seit mehreren Jahren für die Amphibien im Einsatz und setzte sich als Vorsitzender der Umweltkommission mit einem Schreiben an das Amt für Umwelt für eine Temporeduktion während der Dämmerungszeiten ein. Leider stiess dieser Vorschlag auf kein Gehör. «Nebst den Tieren wären auch die Helferinnen und Helfer – unter denen auch Kinder und Jugendliche sind – durch die Temporeduktion besser geschützt. Natürlich tragen alle Warnwesten und starke Lampen, dennoch fahren viele Autos im normalen Tempo an uns vorbei. Wir bleiben aber dran – vielleicht kommt es irgendwann dazu, dass wir das Wohl der schutzlosen Tiere für einige Tage im Jahr über unsere Bedürfnisse als Menschen stellen.»

Positiver Einfluss

Das Engagement der Freiwilligengruppe zeigt, wie wichtig lokale Initiativen für den Schutz und Erhalt unserer natürlichen Umwelt sind. Die jährliche Erdkrötenrettung ist ein leuchtendes Beispiel für den Einfluss, den engagierte Bürgerinnen und Bürger auf das Wohl der Tierwelt haben können.



Wildblumenwiesen – seit einigen Jahren bereits erfolgreich in der Gemeinde etabliert

Die Gemeinde Ruggell setzt sich seit einigen Jahren aktiv für den Schutz und die Förderung der Artenvielfalt ein. Ein bedeutender Schritt in diese Richtung ist das Anlegen von artenreichen Wildblumenwiesen in Privatgärten. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Umweltkommission und dem Werkhofteam initiiert und erfreut sich seither wachsender Beliebtheit. So konnten in den vergangenen sechs Jahren bereits 20 Wildblumenwiesen unter der fachkundigen Beratung von Arno Oehri (Werkhof Ruggell und Mitglied der Umweltkommission) angelegt werden.

Pflege ist unerlässlich

Eine Wildblumenwiese anzulegen, ist jedoch nur der erste Schritt. Damit sie ihre volle ökologische Wirkung entfalten kann, bedarf es regelmässiger Pflege und Aufmerksamkeit. Auch entwickelt eine Wildblumenwiese erst nach einigen Jahren ihre volle Pracht. Die meisten Wildblumenarten sind «Lichtkeimer», was das jährliche fachgerechte Mähen mit dem Balkenmäher sowie den Abtransport des Schnittguts erfordert. Für manche stellt dies eine Herausforderung dar und lässt das Interesse am Projekt möglicherweise schwinden.

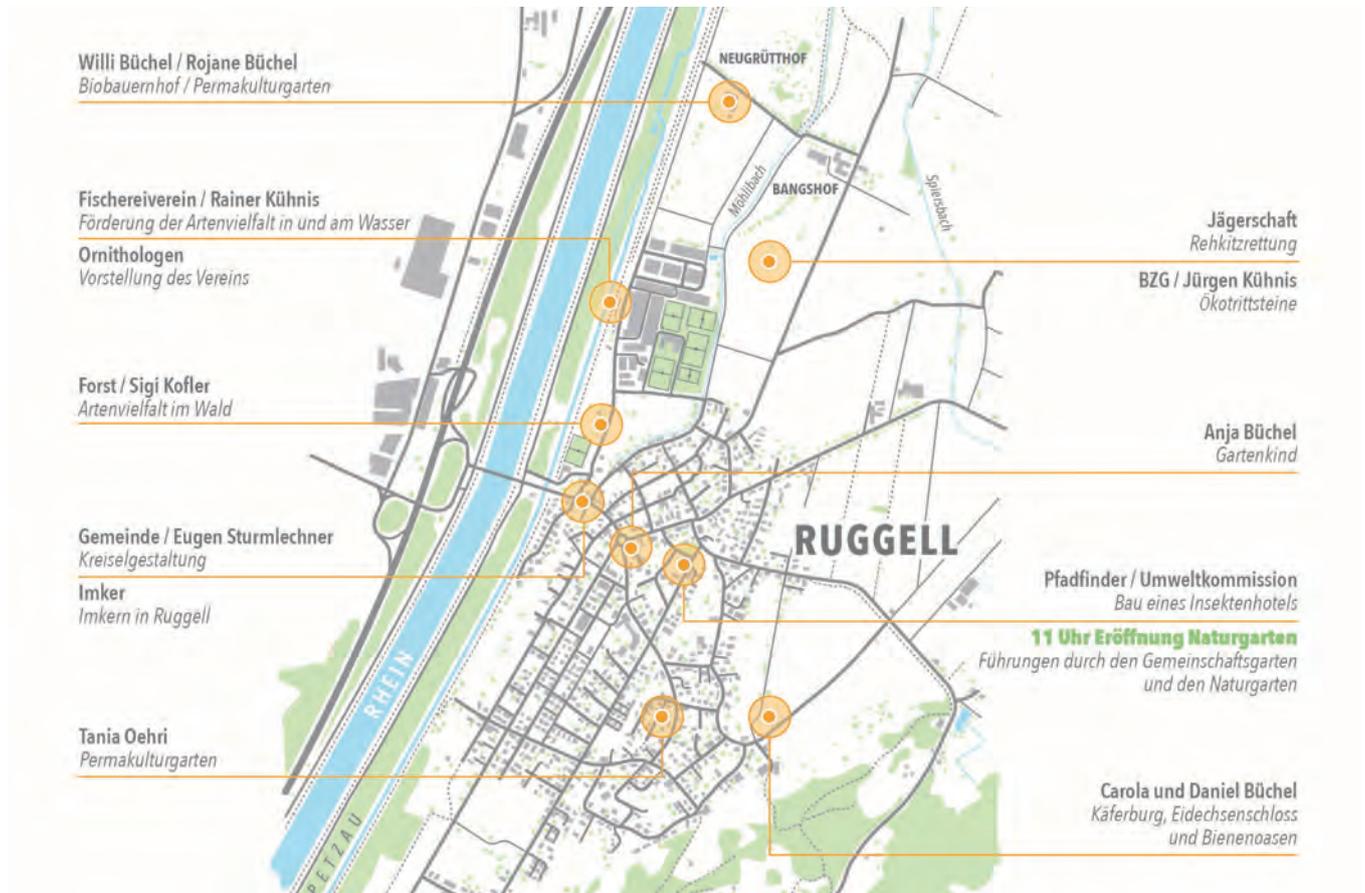
«Mäheteam» soll unterstützen, Flächen zu erhalten und auszubauen

Um diesem Problem entgegenzuwirken und mit dem Ziel noch weitere Gärten ökologisch aufzuwerten, hat die Umweltkommission für 2024 ein engagiertes Team von Freiwilligen gefunden, um bei der Pflege und dem Unterhalt dieser wertvollen Biodiversitätsflächen zu unterstützen. Das «Mäheteam» bietet seine Dienste gegen einen Unkostenbeitrag an. Wer Hilfe bei der Pflege seiner Wildblumenwiese benötigt, kann sich unter info@ruggell.li oder +423 377 49 20 bis zum 1. Juni melden.

Wir möchten auch weiter alle ermutigen, Wildblumenbereiche im eigenen Garten anzulegen und so einen Beitrag zum Erhalt unserer natürlichen Artenvielfalt zu leisten. Wenn Interesse zur Erstellung einer Wildblumenwiese im Garten besteht, steht Arno Oehri (+423 791 76 16 oder arno.oehri@ruggell.li) gerne mit weiteren Auskünften und Informationen zur Verfügung.

Gemeinsam können wir einen positiven Beitrag für unsere Umwelt leisten und gleichzeitig die Schönheit unserer Gärten erhöhen.

Die Umweltkommission der Gemeinde Ruggell



Tag der Biodiversität in Ruggell – Eröffnung Naturgarten

Biodiversität bedeutet Naturvielfalt. Um diese in Ruggell zu zeigen, organisiert die Umweltkommission den Tag der Biodiversität.

Die Artenvielfalt im eigenen Garten zu fördern, braucht zu Beginn etwas Mut und Gelassenheit. Nicht mehr jede Woche Rasen mähen? Wilde Ecken zulassen? Die neu geschaffenen Strukturen werden in Windeseile von Pflanzen und Tieren angenommen. Wildbienen, Schmetterlinge, Vögel, Igel, ... fühlen sich schnell zurecht, wenn sie die Lebensräume dafür bekommen.

Im Ruggeller Naturgarten kann man sich Ideen für den eigenen Garten holen oder einfach mal die Zeit vor Ort geniessen. Die Umweltkommission freut sich, mit vielen Interessierten am Samstag, 25. Mai um 11.00 Uhr den Naturgarten feierlich zu eröffnen.

Tag der offenen Tür unserer Natur

Den Tag beginnen wir aber schon etwas früher. Von 8.00 Uhr bis 10.30 Uhr sind alle herzlich eingeladen, zu verschiedenen Stationen mit dem Fahrrad oder zu Fuss zu kommen und sich vor Ort 10 bis 15 Minuten von den Experten informieren zu lassen. Es gibt dabei keinen zeitlichen Ablauf und keine vorgegebene Route.

Um 11.00 Uhr wird der Naturgarten durch unseren Vorsteher Christian Öhri, den Naturgartenplaner Eugen Sturmlechner und den Vorsitzenden der Umweltkommission, Heinz Biedermann,



eröffnet. Im Anschluss werden Führungen durch den Naturgarten und den Garten vom Verein Gemeinschaftsgarten angeboten.

Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Für den grossen Hunger wird eine Grillmöglichkeit angeboten, das Essen dazu muss aber selber mitgebracht werden.

Bei extrem schlechtem Wetter wird auf der Homepage der Gemeinde über die Durchführung des Anlasses informiert.

Wir freuen uns auf einen vielfältigen Vormittag mit euch.

Die Umweltkommission Ruggell und alle beteiligten Akteure



Wekaralle – Die «Elster» von Neuseeland

Dieses Sonderporträt ist inspiriert durch eine Reise in den Frühling Neuseelands im Jahr 2023 mit vielen ornithologischen Highlights in diesem Naturparadies mit seinen unterschiedlichsten Biomen am anderen Ende der Welt. Innerhalb von nur wenigen Stunden kommt man vom Grasland über Berge durch den Dschungel an die Küste. Doch das Land leidet auch stark unter aus Europa eingeschleppten Tierarten. Durch kompromisslose Bejagung der Neozoen und intensiven Schutz- und Artenförderungsmaßnahmen konnten verschiedene Arten vom Aussterben bewahrt oder deren Bestand gar wieder leicht erhöht werden. Eine dieser Arten ist die Wekaralle.

Die Wekaralle oder einfach nur Weka, wie dieser Vogel in Neuseeland genannt wird, war einst im ganzen Land verbreitet. Der Bestand wurde dann von den Maori und den ersten europäischen Siedlern stark minimiert, da dieser flugunfähige, bis zu einem Kilo schwere Vogel leicht zu fangen war und gerne gegessen wurde. Auch sein Öl, welches er zum Einfetten des Gefieders verwendet, wurde genutzt sowie seine Federn für die Herstellung von Kleidern. Zwischen 1900 und 1940 starb der Weka durch die Umgestaltung grosser Teile seines Lebensraumes in Farmland, sowie durch Prädationsdruck von eingeschleppten Arten wie Wiesel, Katzen und Hunden fast komplett aus. Durch Nachzuchten und Wiederauswilderung sowie weiteren Schutzmassnahmen konnte sich sein Bestand in einigen Regionen Neuseelands wieder erholen und stabilisieren.

Haben sich zwei Wekas gefunden, bleiben sie ein Leben lang ein Paar und verlassen auch ihr Revier nicht mehr. Ihre Brut richten sie nicht nach der Jahreszeit, sondern machen diese vom Wetter und dem Nahrungsangebot abhängig. Prinzipiell können sie also das ganze Jahr hindurch und bis zu vier Mal brüten. Mehr ist nicht möglich, da die Jungvögel erst mit drei bis vier Monaten selbstständig sind und das elterliche Revier verlassen. Bereits mit fünf Monaten sind sie selbst fähig, eigene Jungvögel aufzuziehen. Um ein eigenes, noch freies Revier zu finden, müssen Wekas in Neuseeland häufig Gewässer über-



queren. Für diese flugunfähigen Vögel wären dies unüberwindbare Hindernisse, wenn sie nicht schwimmen könnten. Sie sind fähig, auch wenn sie nicht so aussehen, bis zu einem Kilometer breite Wasserhindernisse zu durchschwimmen.

Verwunderlich ist bei diesem Vogel auch, dass er seine sehr kräftigen Füße nicht zur Nahrungssuche verwendet, sondern rein für die Fortbewegung. Sie scharren also nicht nach ihrer Nahrung, sondern wühlen beispielsweise mit ihrem Schnabel im Laub nach Schnecken. Wekas ernähren sich hauptsächlich von Wirbellosen und Früchten, fressen aber auch Sämereien, kleine Wirbeltiere und Aas. Dies kann in gewissen Regionen

problematisch für den Artenschutz werden, da sie zum einen selbst auf Schutz angewiesen sind und andererseits die Eier und Jungvögel von anderen bodenbrütenden Vogelarten fressen oder auch bedrohte Wirbellose wie Wetas. Dies zeigt, dass jeder Eingriff des Menschen in die Natur Folgen hat, welche nur sehr schwer und mit immensen Anstrengungen verbunden und lediglich ansatzweise rückgängig gemacht werden können.

Vielerorts haben die einst scheuen Wekas ihre Angst vor Menschen überwunden und suchen gar deren Nähe, da sie wissen, dass es dort häufig Nahrung gibt. Dabei können sie richtig frech werden und durchwühlen gerne das Gepäck nach etwas Fressbarem und dabei stehlen sie manchmal auch etwas, was sie toll oder interessant finden oder was man eventuell doch fressen könnte. Schlüssel scheinen es ihnen dabei besonders angetan zu haben. Ob sie dabei wie die in Europa heimischen Elstern einfach gerne glitzernden Sachen haben, oder ob sie die Reaktionen der Menschen lustig finden, wenn sie ihnen den Autoschlüssel gestohlen haben, dass wissen wohl nur die Wekas.



www.ovlu.li



Besuch im pepperMINT

Wir leben im Zeitalter der Digitalisierung. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik werden immer wichtiger, um sich in der Welt zurechtzufinden. MINT prägt zunehmend unseren Alltag und das Berufsleben. Immer mehr Berufsfelder setzen Kompetenzen in diesen Bereichen voraus – bei Mädchen und Jungen.

Die Antwort: pepperMINT – das Experimentier-Labor.

Das Experimentier-Labor soll die Freude am Entdecken, Erfinden und Erleben wecken und der Jugend die Chance bieten, in der sich immer schneller wandelnden Welt praxisbezogen und hautnah MINT zu erfahren.

Die Kinder des zweiten Kindergartenjahres aus dem Kindergarten Sa und Sb haben im Januar das pepperMINT besucht.

Das Team um Martin Büchel hat die Kinder gewohnt professionell und herzlich in die Welt des Stroms eingeführt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, ein Nachttischlämpchen herzustellen. Anschliessend wurde ihnen anhand kindgerechter Spiele der Stromkreislauf nähergebracht.

Es ist für uns Lehrpersonen immer wieder faszinierend, wie Kinder vermeintlich «erwachsene» Themen verstehen und sich mit viel Motivation, Kreativität und Unbeschwertheit darauf einlassen.

Das pepperMINT mit seinem Team ist eine echte Bereicherung – schön, dass es euch gibt – wir kommen wieder!

Jacqueline Büchel-Hoop



Velobörse

Am 9. März fand die allseits beliebte Velobörse im Gemeindesaal in Ruggell statt.

Viele Verkäuferinnen und Verkäufer brachten am Freitagabend ihre Fahrräder in den Saal. Der Elternrat nahm diese entgegen und stellte sie für den Verkauf am Samstag bereit.

Pünktlich um 9.30 Uhr öffneten die Türen zur Velobörse und viele Interessierte stürmten in den Saal, um die besten Fahrräder zu bekommen. Neben dem grossen Angebot an Fahrrädern wurden unter anderem Kinderwagen, Fahrradwagen, Kindersitze, Scooter, Rollerblades, Helme und sogar ein Hoverboard angeboten. Der grösste Andrang galt aber den Kinderfahrrädern. Diese waren besonders beliebt und auch am schnellsten vergriffen.

Für die Kleinsten war das Angebot gross – vom Laufrad bis zum Roller mit Sitz und Beleuchtung war alles dabei. Die Grösseren erfreuten sich am BMX Angebot.

Dieses Jahr wurden insgesamt 153 Artikel angeboten und davon wurden 74 erfolgreich weiterverkauft. Ein Teil der nichtverkauften Artikel konnte im Anschluss an das Liechtensteinische Hilfswerk gespendet werden, welches diesen dankend entgegennahm.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Anbieterinnen und Anbietern, bei den Käuferinnen und Käufern, den Gästen und bei allen, die zum Gelingen der Velobörse beigetragen haben und wünschen gute Fahrt mit den neuen Fahrrädern.





Erfolgreiches Leseprogramm für die Kleinsten

Seit zweieinhalb Jahren führen wir die Buchstartveranstaltung «Hoppa, hoppa Reiter» in der Schulbibliothek durch. Auch über die Gemeindegrenzen hinaus erfreut sich das Angebot grosser Beliebtheit, denn im Schnitt besuchen uns 16 Kinder mit ihren Begleitpersonen.

Jeden Freitag begrüßen wir in der Schulbibliothek unsere kleinsten Gäste mit ihren Begleitpersonen. Gemeinsam mit den beiden Stoffhasen Fritz und Franzl tauchen wir in die Welt der Bücher ein. Mit vielen Reimen, Spielen und Liedern machen wir die Geschichten in den Büchern erlebbar. Dabei wird gesungen, getanzt und Musik gemacht. Zum Abschluss gibt es für jedes Kind ein Minibook mit allen Liedern, Versen und Reimen zum Mitnehmen. Denn die Kinder lieben es, wenn zu Hause alles nochmals gemeinsam mit den Eltern wiederholt wird.

Natürlich gibt es in der Schulbibliothek auch Pappbücher für die Aller kleinsten, die darauf warten von den Kindern und ihren Bezugspersonen entdeckt und ausgeliehen zu werden.

Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an Kinder von null bis vier Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Die Veranstaltung findet jeden Freitagvormittag (ausser in den Schulferien) um 9.00 Uhr in der Schulbibliothek Ruggell statt und dauert rund 30 Minuten.



v.l. Margit Hassler und Mirjam Scheerer

Erwachsenenbildung Stein Egerta: Neue Kurse in Ruggell

Erwachsenenbildung fördert das lebenslange Lernen und regt Prozesse an, die Kopf, Herz und Hand ansprechen. Gerne geben wir Ihnen eine Übersicht, welche Kurse der Stein Egerta hier vor Ort in Ruggell besucht werden können.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Manuela Kaufmann, Gemeindeverantwortliche Ruggell unter T +423 377 49 32 oder manuela.kaufmann@ruggell.li. Anmeldungen sind direkt unter www.steinegerta.li möglich.

Hier das Frühlingsangebot 2024:

Fatburner-Bauchkiller am Dienstag

Start: Montag, 15. April

8.45 bis 9.45 Uhr

Leitung: Sabrina Nachbaur

Chi Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene

Start: Mittwoch, 17. April

17.30 bis 19.00 Uhr

Leitung: Stefanie Hastrich

Chi Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene

Start: Mittwoch, 17. April

19.00 bis 20.30 Uhr

Leitung: Stefanie Hastrich

Luftige Libellen aus Draht und Perlen

Start: Mittwoch, 8. Mai

19.00 bis 21.30 Uhr

Leitung: Elke Rath-Nägele

www.steinegerta.li



STEIN EGERTA



Stabilität und Vielfalt:

Neue Entwicklungen in den Jugendtreffs der Offenen Jugendarbeit RuGaSch

Die Offene Jugendarbeit RuGaSch setzt aktuell auf Stabilität und Individualität in ihren Jugendtreffs. Durch die Zuweisung eines Jugendarbeitenden pro Treff wird eine vertiefte Beziehung zu den Jugendlichen ermöglicht und jedem Mitarbeitenden die Chance gegeben, den Treff mit seiner persönlichen Note zu prägen.

Die Öffnungszeiten der Treffpunkte wurden angepasst, um den Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht zu werden. «No Limit» in Ruggell ist nun freitags und samstags von 17.00 bis 22.00 Uhr unter der Leitung von Francesco geöffnet. In Gamprin begrüsst Ramona die Jugendlichen. Aktuell öffnen wir den Treff am Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr. In Schellenberg stehen die Türen mittwochs von 15.00 bis 19.00 Uhr und freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr unter der Begleitung von Nicole offen.

In Ruggell sind wir bereits sehr gut gestartet. Der Treff wird von motivierten Jugendlichen besucht. Sie bringen bereits coole Ideen in den Treff ein, um diesen attraktiv zu gestalten. Wir haben dafür bereits ein Sofa einer Bürgerin aus Mauren geschenkt bekommen, welches sich perfekt für eine Chillecke eignet. Zusammen mit einigen Jugendlichen ging Francesco auf Shop-

pingtour, um dann aus Paletten eine neue Trennwand einzurichten und eine bessere Atmosphäre zu schaffen. Sie haben fleissig dekoriert und Ideen gesammelt.

Neben den allgemeinen Öffnungszeiten, an denen mit den Jugendlichen oft gekocht, gespielt oder gechillt wird, waren wir in der Fasnachtszeit natürlich auch am Monsterkonzert in Ruggell und weiteren Standorten vor Ort. Dies gekoppelt mit der Suchtpräventionsarbeit bezogen auf K.O.-Tropfen. Dafür haben wir viele pinke Brillen verteilt und den Leuten die Message mitgegeben, dass sie auf sich und ihre Freunde achten sollen, sodass alle gut nach Hause kommen.

Auch das Mädchenprogramm vom Unterland hat Ende Januar wieder mit tollen Ideen der Mädchen gestartet. Im Januar wurden gemeinsam leckere Muffins gebacken und im Februar starteten wir die Fasnachtsparty, an der sich die Jugendlichen mit Glitzer-Tattoos schmückten.

Besucht uns gerne auf unserer neuen Webseite, welche Ende Februar gestartet ist:
www.oja.li



www.oja.li



Impressionen:
Weihnachtsfeier
und
Fasnachtskränze





Geselliger Fridolinsnachmittag im Musikhaus

Der 6. März ist der Gedenktag unseres Pfarrei- und Kirchenpatrons, des heiligen Abtes und Glaubensboten Fridolin von Säcking. In Ruggell ein Festtag, auch wenn er fast immer in die Fastenzeit fällt. Denn der Aschermittwoch als Beginn der Fastenzeit liegt zwischen dem 4. Februar und dem 10. März, abhängig vom Termin des Osterfestes, das je nach Datum des Frühjahrsvollmonds zwischen den 22. März und 25. April fällt.

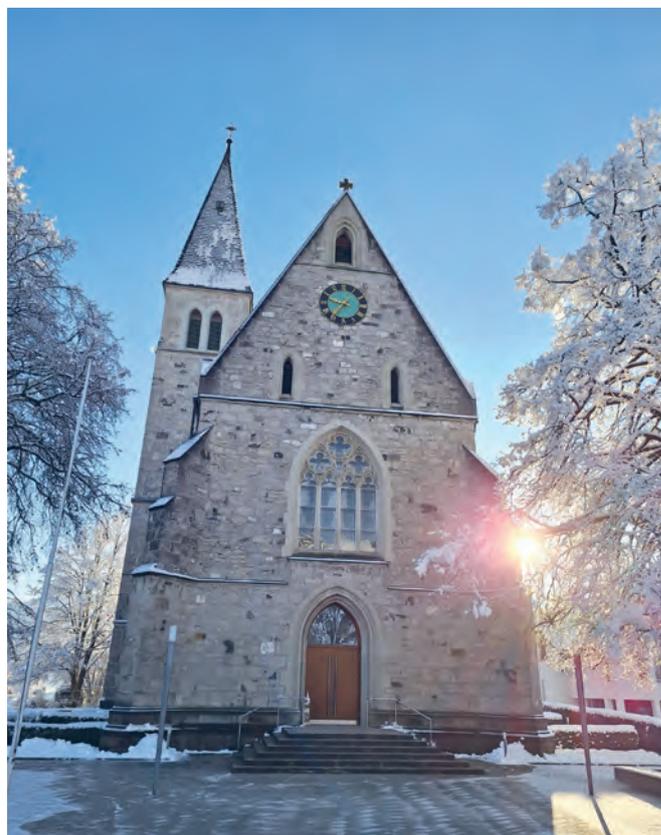
Über 80 Personen feierten dieses Jahr im Aufenthaltsraum des Musikvereins im Musikhaus den traditionellen Fridolinsnachmittag mit Kaffee und feinen Kuchen, die die Mitglieder des Pfarreirates gebacken haben und servierten. Es gab auch Sandwi-

ches und weitere Getränke, die regen Zuspruch fanden. Für Unterhaltung sorgte der MGV Kirchenchor, der sich auch auf «weltliche» Lieder trefflich versteht, und das Vokalensemble «Nameless» mit fröhlichen Volksliedern. Alt-Mesmer Paul Büchel zeigte einen Film über den Kartoffelanbau, wie er noch 1980 in Ruggell gepflegt wurde: Zu jeder Jahreszeit ist Kartoffelzeit.

Allen, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben, gilt ein herzliches «Dankeschön». Ich freue mich schon auf den nächsten Fridolinsnachmittag!

Euer Pfr. Markus Walser

Um die Altersgrenze für die Veranstaltungen der Seniorinnen und Senioren an Gamprin und Schellenberg anzupassen (65 Jahre), wird 2024 noch kein neuer Jahrgang berücksichtigt. Personen mit Jahrgang 1960 erhalten die Einladungen zu den Anlässen ab 2025.



Aus dem Leben der Pfarrei St. Fridolin

«Zwei Mal» Weihnachten

An Weihnachten 2022 habe ich Innenaufnahmen unserer Pfarrkirche mit Krippe und Christbaum gemacht, um diese dann für die Weihnachtskarten im Folgejahr zu verwenden. Das muss man ja jeweils im Vorjahr machen, damit die Weihnachtspost rechtzeitig ankommt. Als ich diese Fotos im November 2023 wieder anschaute, wurde mir klar: Die kannst du nicht mehr verwenden, nachdem unsere Pfarrkirche nach der Renovation in neuem Glanz erstrahlt. Zum Glück spielte das Wetter Ende November mit, und es gab für die letztjährige Weihnachtskarte eine schöne Aussenaufnahme unserer Pfarrkirche im Schnee. Und nach Weihnachten 2023 konnte ich dann Fotos für die Weihnachtskarte 2024 machen.

Es war ein sehr schönes Weihnachtsfest in Ruggell: Kinder der vierten Klassen haben beim Familiengottesdienst wieder ein beeindruckendes Krippenspiel aufgeführt, die Kirche war ganz

voll und viele Gottesdienstbesucher fanden keinen Sitzplatz mehr. Davon gibt es kein Foto, aber eine freudige Erinnerung an das schöne Fest. Auch in der «Mitternachtsmesse» und am Weihnachtstag waren mehr Gläubige in der Kirche als im Vorjahr – ein ergreifendes und inniges Weihnachtsfest. Allen, die dazu beigetragen haben, möchte ich im Namen unserer Pfarrei herzlich danken.

Zu Dreikönig waren Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen als Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs und haben eine beachtliche Summe für arme Kinder gesammelt. Darüber berichtet ein eigener Artikel in diesem «Underloft». Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, danke ich vielmals – ein ewiges «Vergelt's Gott!»

Pfr. Markus Walser



150 Jahre Pfarrei St. Fridolin, Ruggell

Jubiläumsfeier 150 Jahre Pfarrei St. Fridolin Ruggell

15. Juni: Pfarreiwallfahrt zum Fridolinsmünster in Bad Säckingen

Aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der Errichtung unserer Pfarrei organisiert der Pfarreirat am Samstag, 15. Juni eine Wallfahrt zur Kirche des hl. Fridolin in Säckingen. Auf der Rückfahrt besuchen wir Maria Dreibrunden bei Wil.

Auskunft und Anmeldung beim Pfarramt (T +423 373 14 49, kath.pfarramt@ruggell.li).

Am 23. Juni werden es 150 Jahre sein, seit das Gebiet der Gemeinde Ruggell von der «Mutterpfarrei» Bendern abgetrennt und zu einer eigenen Pfarrei erhoben wurde. Dieses Jubiläum feiern wir mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 23. Juni und einem anschliessenden gemeinsamen Mittagessen auf dem Platz bei der Kirche, zu dem alle Gottesdienstbesucher eingeladen sind. Der MGV Kirchenchor und der Frauenchor werden die Festmesse gesanglich umrahmen, der Musikverein Frohsinn vor der Kirche ein Ständchen zum Apéro spielen und die Pfadfinder für die Unterhaltung der Kinder sorgen. «Save the date!» oder deutsch: Reservieren Sie sich das Datum! Weitere Informationen werden folgen.



Grosszügige Unterstützung der Sternsingeraktion

Das Organisationsteam der Sternsingeraktion bedankt sich herzlich bei der Bevölkerung von Ruggell für die Grosszügigkeit und den freundlichen Empfang der Sternsinger.

Die drei Sternsingergruppen durften in den drei Tagen, an denen sie von Haus zu Haus zogen und den Segen Christi in die Häuser brachten, die stolze Summe von CHF 23'108.75 entgegennehmen. Folgende Projekte können nun mit einem grosszügigen Betrag unterstützt werden:

- Stiftung Lankahelp in Sri Lanka
- Chance for Children in Ghana
- Verein Brilliant English School in Indien

Das grossartige Ergebnis verdanken wir aber vor allem den bereitwilligen Schülerinnen und Schülern und ihren Begleitpersonen. Möge die Erinnerung an das erfolgreiche Sternsingen sie noch lange begleiten.

Wir danken der Primarschule Ruggell und den Lehrpersonen der 5. Klassen ganz herzlich für die wunderbare Zusammenar-

beit. Ein grosses Dankeschön geht auch an den Pfarreirat für die feinen Kuchen und an die Köche Josef Mali und Sigi Hasler für das leckere Mittagessen. Für die grosszügigen Getränkespenden danken wir Josef Mali, Getränkehandel Ruggell. Der Gemeinde, dem Hauswart und dem Musikverein Frohsinn danken wir für die Benutzung der Räumlichkeiten und die Ermöglichung dieser Aktion. Zudem bedanken wir uns beim Fischereiverein Liechtenstein für die Einladung zum Sternsingen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Herrn Pfarrer Walser, der den Dankgottesdienst am 6. Januar zelebrierte und das Sternsingerlied im Religionsunterricht perfekt einstudierte, an die Mesmerin Carmen Egger und den Organisten Jürg Bokstaller mit dem MGV Kirchenchor Ruggell.

Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Ruggell ein friedvolles und glückliches Jahr mit viel Freude und bester Gesundheit.

Das Organisationsteam der Sternsingeraktion Ruggell





Palmsontag in der Pfarrei St. Fridolin

Auch dieses Jahr haben die Erstkommunikanten und die Firmlinge unserer Pfarrei für den Palmsonntag Palmbüschen gebunden. Dabei haben bei vielen Kindern die Eltern oder Grosseltern tatkräftig mitgeholfen. Das hat mich als Pfarrer sehr gefreut. So ist das Palmbinden eine generationenübergreifende Tradition, die lebendig bleibt. Wo keine Eltern oder Grosseltern kommen konnten, standen Mitglieder des Pfarreirats den Kindern tatkräftig zur Seite. Ohne die Vorbereitung und die Unterstützung durch den Pfarreirat und die Möglichkeit, den Werkraum der Schule zu benützen, wäre das Palmbinden kaum möglich. Vielen Dank für die Hilfe an die Mitglieder des Pfarreirats und an die Schule!

Mir hat es gefallen, wie mancher Neni beim Palmbinden stolz aus früheren Zeiten erzählte, wie sie noch viel grössere Palmen gebunden haben als heute. Eine solche Palme nach altem Muster, die Marzell Biedermann gemacht hat, zierte dieses Jahr am Palmsonntag den Altar.

Pfr. Markus Walser



Primizfeier von Alois Matt am 12. April 1970

Teil 2/2

Bau der Pfarrkirche Ruggell

Am 19. Mai 1911 weihte Bischof Georgius Schmid von Grüneck die Ruggeller Pfarrkirche, wie bereits früher die alte Kapelle, zu Ehren des hl. Fridolin von Säckingen. Die Kapelle selbst wurde 1900 oder 1901 abgebrochen, nachdem die Gottesdienste ab Weihnachten 1899 in der neuen Kirche stattgefunden hatten.

Die Kapelle wurde 1614 erbaut und am 20. September 1617 von Johannes V., Bischof von Chur «zur Ehre der hl. Dreifaltigkeit und der Mutter Gottes und auf den Namen des hl. Bekenner Fridolin geweiht», wie es in der Weiheurkunde heisst. Sie wäre dieses Jahr 410 Jahre alt geworden. Noch bis 1913 läuteten die Glocken aus der niedergelegten Kapelle im Turm der neuen Pfarrkirche. Erst am 18. September 1913 konnte Kanonikus Johann Baptist Büchel mit bischöflicher Vollmacht die neuen Glocken weihen, die durch Spenden finanziert wurden. Das neue Geläut besteht aus fünf Glocken. Vier davon wurden in Feldkirch gegossen, als fünfte Glocke verwendete man das ältere der beiden Glöcklein aus der ehemaligen Kapelle.

Relativ bald nach Fertigstellung der Pfarrkirche mussten erste Reparaturen an der Kirche vorgenommen werden. Die Treppe hatte sich beispielsweise gesenkt und auch Ausbesserungen am Sockel wurden bereits zwei Jahre nach der Weihung, also 1913, veranlasst. So schrieb der Oberingenieur nach einer Gebäudeinspektion in den Bericht, «dass die Pfarrkirche in Ruggell in baulicher Hinsicht stark vernachlässigt worden ist und derzeit Baugebrechen aufweist.» Pfarrer Hubert vermerkte 1954, als



Pfarrkirche innen, 1962



Pfarrkirche innen, 1970



Einweihung der Friedhofserweiterung, 1975



Weisser Sonntag, 1986

die Aussenmauern ausgebessert wurden, in seiner Pfarrchronik: «Beim Bau wurde scheint's sehr an Pflaster gespart und im Inneren der Mauer wird wohl so nicht viel Pflaster-Mörtel sein. Es ist schon beim Bau der Kirche demnach manches geschehen, was nicht hätte sein dürfen.»

Zum Jahresbeginn 1962 entschied der Gemeinderat im Beisein von Pfarrer und Kirchenrat, in eine Bankheizung zu investieren. Dafür musste allerdings der Kirchenboden, der seit der Hochwasserkatastrophe 1927 starke Unebenheiten von bis zu zehn Zentimetern aufwies, geebnet werden. Dafür wurde der alte Boden rund 60 Zentimeter tief abgegraben und neu aufgeschüttet, sodass ein neuer Zementboden aufgetragen werden konnte. Ausserdem wurden im Zuge dieser umfassenden Renovation die Beleuchtung und die Entfernung der Dekorationsmalerei in Angriff genommen sowie verschiedene Reparaturen – insbesondere an den undichten Fenstern – durchgeführt.

1970 folgte der Kauf einer neuen Orgel, 1982 eine Aussenrenovation und 1998/99 kamen der Anbau der neuen Sakristei und eine eingreifende Innenrenovation mit neuer Empore dazu. Im



Glockenaufzug, 2008

Zuge der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Pfarrei St. Fridolin wurde am 14. November 1999 der neue Zelebrationsaltar von Erzbischof Wolfgang Haas geweiht und die frisch renovierte Kirche samt neuer Sakristei gesegnet. Die jüngsten Renovationsarbeiten an der Ruggeller Kirche sind im letzten Herbst abgeschlossen worden – als Geschenk der Gemeinde Ruggell an die Pfarrei St. Fridolin anlässlich des 150. Geburtstages der Pfarrei, den sie am 23. Juni 2024 begehen wird.



Ganzheitliches Wohlbefinden: Der Mentale Gesundheits-Campus lädt ein

In einer Welt, die von ständigen Veränderungen und Herausforderungen geprägt ist, suchen viele Menschen nach einem Zufluchtsort der Ruhe und des inneren Gleichgewichts. Der Mentale Gesundheits-Campus in Ruggell ist genau ein solcher Ort – eine Oase der Inspiration und Erneuerung, die Körper, Geist und Seele gleichermaßen berührt.

In enger Zusammenarbeit mit Kokon Fitness & Spa und Kilian Benno Moll bietet der Campus ein breitgefächertes, individuell zugeschnittenes Programm. Mit einer sorgfältig ausgewählten Palette von Angeboten und der Unterstützung durch erfahrene Coaches in den Bereichen Meditation, Yoga und Atemübungen setzen wir darauf, nicht nur entspannende Techniken zu vermitteln, sondern auch die Grundlagen für eine gesunde Work-Life-Balance zu schaffen.

Mittags- und Abendangebote

Unsere speziell konzipierten Mittagsangebote eignen sich perfekt für Einzelpersonen und Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden auf dem Weg zu einer verbesserten Work-Life-Balance unterstützen möchten. Dreimal in der Woche, jeweils von 12.15 bis 12.45 Uhr, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in die wohlthuende Welt des Atmens, der Achtsamkeit, des Yoga und anderer bereichernder Programme einzutauchen. Diese Schnupperangebote sind ideal geeignet, um herauszufinden, welche Praktiken Ihnen persönlich am meisten zusagen und Ihr Wohlbefinden am besten fördern.

Am Abend bieten wir unsere Kurse in gewohnter Qualität an, um Ihnen umfassendere Strategien für Ihre mentale Gesundheit anzubieten. Diese Kurse sind sorgfältig darauf abgestimmt, langfristig zu einer verbesserten Lebensqualität beizutragen.

Dynamisch und flexibel

Die Einzigartigkeit des Mentalen Gesundheits-Campus liegt in seiner Flexibilität. Mit Angeboten, die von kurzfristigen Einblicken bis hin zu intensiven mehrtägigen Programmen reichen, passt sich der Campus dem dynamischen Lebensstil von heute an und zielt auf tiefgreifende persönliche Transformation ab. Unsere Gemeinschaftsveranstaltungen, wie inspirierende Frühstückstreffen und Zusammenkünfte, bilden das Herz des Campus. Sie fördern nicht nur das Wissen über Gesundheit und Wohlbefinden, sondern schaffen auch eine Atmosphäre der Verbundenheit und des gegenseitigen Austauschs.

Eine Einladung zum Mitmachen

Wir laden Einzelpersonen, Familien und Unternehmen herzlich ein, Teil dieser besonderen Reise zu werden. Starten Sie Ihre persönliche Expedition zu einem bewussteren und erfüllten Leben, nehmen Sie die Herausforderung an, Ihr volles Potenzial zu entfalten und Ihre innere Balance zu finden.

Für weitere Informationen und zur Planung Ihres ganz persönlichen Erlebnisses steht Ihnen das Team des Mentalen Gesundheits-Campus jederzeit gerne zur Verfügung. Machen Sie den ersten Schritt zu einem Leben in Harmonie und Wohlbefinden – der Mentale Gesundheits-Campus wartet darauf, Sie auf Ihrer Reise zu begleiten.

www.MindCampRuggell.com

T +423 264 20 60 office@kokon-fitness.li

T +423 794 33 66 Kilian.moll@zaktiv.com



Ruggell ist Gastgemeinde an der LIHGA 2024

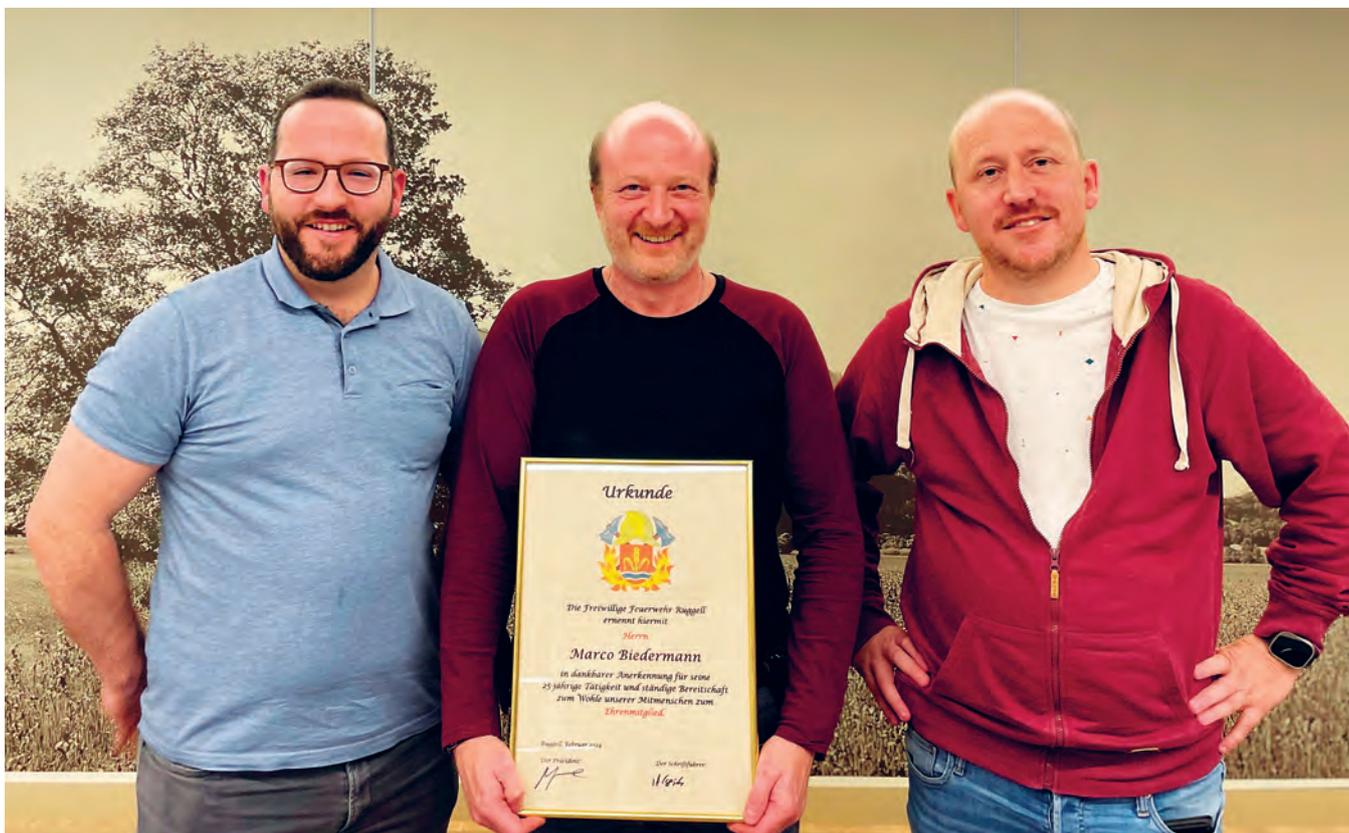
Vom 13. bis 15. September und 18. bis 21. September findet in Schaan die Lihga 2024 statt. Dieses Jahr darf sich Ruggell als Gastgemeinde im letzten Zelt des Messerundgangs präsentieren. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Die ersten Vorbereitungen für den Gastauftritt starteten im Januar 2023. Ruggeller Unternehmen – ob Einzelfirma oder Grosskonzern – wurden zu einem Workshop eingeladen, um das Interesse zu wecken und die wichtigsten Eckdaten bekanntzugeben. Ab Sommer 2023 wurde die Planung dann mehr und mehr in Angriff genommen. Der erste Entwurf für die Gestaltung des Gastzeltes lag dem Projektteam im August 2023 vor. Es ist vorgesehen, ein naturnahes, bodenständiges und familienfreundliches Ruggell zu präsentieren. Dabei wird bei der Gestaltung auf Elemente gesetzt, die man aus der Gemeinde kennt. Der Rhein spielt eine Rolle im Zelt, aber auch Ähren und die verschiedenen heimischen Tiere, wie beispielsweise der Biber, die Fische im Kanal oder auch der Storch, finden ihren Platz.

Die Herstellung der Tierposten übernehmen die Schulkinder der Gemeindeschule Ruggell. Aber man wird im Zelt nicht nur etwas von Kindern vorfinden, sondern auch ein speziell eingerichteter Bereich für alle Kinder, die die Lihga besuchen. Erstmals wird im Zelt einer Gastgemeinde ein solcher Kinderbereich umgesetzt. Ausserdem ist neu, dass sich neben den Ruggeller Unternehmen auch die heimischen Vereine im Zelt präsentieren können.

Wir freuen uns auf einen tollen Gastauftritt an der Lihga 2024 und hoffen, viele bekannte Gesichter nicht nur am Eröffnungstag mit «Ruggäller Obet», sondern auch während aller Messetage im Gastzelt begrüssen zu dürfen.





Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell

Am Freitag, 12. und Samstag, 13. Januar lud die Freiwillige Feuerwehr Ruggell zu ihrem traditionellen Unterhaltungsabend ein. Aufgeführt wurde eine Komödie in zwei Akten mit dem Titel «Alles ko Problem» von Armin Vollenweider. Die Lachmuskeln wurden an diesem Wochenende ganz schön strapaziert.

Bereits um 18.30 Uhr öffneten sich die Türen und ein grosses Publikum strömte herbei. Die mit leiblichen wie kulturellen Leckerbissen angelockten Gäste füllten bald den Saal bis auf den letzten Platz. Am Samstagabend sorgte das Gerhard Gabriel Trio für Stimmung.

An beiden Abenden wartete nach dem Theater eine Bar auf die Besucherinnen und Besucher. Am Samstagabend gab es zusätzlich eine reichhaltige, schöne und grosse Tombola für die Anwesenden.

Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich bei allen Gönnern und Sponsoren für die grosszügige Unterstützung und bei allen Theaterfreunden für ihren Besuch. Ein grosser Dank gilt auch der Theatergruppe sowie allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Am Freitag, 16. Februar fand die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell statt.

Ein besonderes Highlight war die Ehrung des Jubilars Marco Biedermann für 25 Jahre Mitgliedschaft. Die Freiwillige Feuerwehr gratulierte und bedankte sich beim Jubilar mit einem tosenden Applaus und mit einem Präsent als Anerkennung für die geleisteten Dienste.

Im Folgenden finden Interessierte für Auskünfte oder Anfragen die Kontaktdaten des Präsidenten und des Kommandanten der Feuerwehr Ruggell.

Kontaktdaten:

Präsident:
Roman Jenal
Mühlegarten 5
9491 Ruggell
M +41 79 489 55 03
jenal@adon.li

Kommandant:
Andreas Büchel
Rotengasse 10
9491 Ruggell
M +41 78 770 01 29
a_buechel@adon.li

www.feuerwehr-ruggell.li





Funkenzunft Hexenwahn – Pflege eines uralten Brauches

In diesem Jahr durfte die Funkenzunft Hexenwahn eine neue Ruggeller Fahne von Vorsteher Christian Öhri in Empfang nehmen. Diese wurde gleich gebührend zelebriert und auf den Funken gesetzt. Wir bedanken uns recht herzlich dafür.

Am Funkensonntag war es so weit: Der Winter soll mit dem Anzünden des Funkens vertrieben und der Frühling begrüsst werden. Die Pflege dieses uralten Brauches ist den motivierten Funknern der Funkenzunft Hexenwahn ein grosses Anliegen. Die Gruppe wendet von November bis zum Funkensonntag manch arbeitsintensive Samstage auf, um diesen Brauch zu erhalten.

Der traditionelle Fackellauf, bei dem sich viele Kinder mit ihren Eltern bei der alten Sennerei besammelt haben, konnte wie geplant durchgeführt werden. Gemeinsam wurde die Funkenhexe in einem Wagen zum Funkenplatz gefahren. Der kleine Funken, der von den Kindern gebaut wurde, konnte mit den mitgebrachten Fackeln angezündet werden. Gleichzeitig wurde die Hexe auf dem Funken platziert, damit dieser pünktlich um 19.00 Uhr angezündet werden konnte.

Als der Funken in all seiner Pracht brannte, liess uns auch die diesjährige Funkenhexe nicht im Stich und vermittelte mit einem laut hörbaren Knall: Der Frühling kann kommen.

Wir bedanken uns bei allen Anwesenden, die mit uns dieses Brauchtum gebührend gefeiert haben und uns damit unterstützen.

Interesse am Funknen?

Die Funkenzunft Hexenwahn freut sich über jegliches Interesse am Verein, sei dies als Gast bei den Vorbereitungen, als Helfer oder als Neumitglied. Die Ruggeller Funkenzunft ist eine sehr gesellige Truppe. Mitglieder müssen handwerklich etwas geschickt sein und auch körperliche Arbeiten nicht scheuen. Interessierte können sich jederzeit bei Mathias Büchel melden.

Funkenzunft Hexenwahn Ruggell
Vereinspräsident
Mathias Büchel
Fuhraweg 22, Ruggell
M +41 79 784 95 12
mathias.buechel@adon.li



Ria Bürgler (Präsidentin), Ursi Biedermann (Vizepräsidentin),
Tanja Blumenthal (Kassierin), Denise Büchel (Schriftführerin),
Annemarie Büchel (Beisitzerin/Notenwartin)



Ehrenmitglied Gertrud Büchel

Frauenchor Ruggell

Am 8. März fand die diesjährige Generalversammlung des Frauenchors Ruggell im Probelokal des Musikhauses statt. Exakt an diesem Datum vor 28 Jahren wurde der Frauenchor gegründet.

Sämtliche Vorstandsmitglieder, welche an dieser Generalversammlung zur Wiederwahl standen, wurden einstimmig bestätigt. Lediglich das Amt der Vizepräsidentin musste neu besetzt werden. Rosmarie Ganahl war seit acht Jahren im Vorstand, sieben davon als Vizepräsidentin. In Ursi Biedermann wurde eine würdige Nachfolgerin gefunden. Als neues Ehrenmitglied im Frauenchor durften wir Gertrud Büchel begrüßen. Herzlichen Glückwunsch!

In diesem Jahr sind wieder einige Aktivitäten geplant.

Am 4. Mai findet das Gemeinschaftskonzert mit der Singgruppe Ruggell/Gamprin im Gemeindesaal Gamprin unter dem Motto «Evergreens» statt.

Zum 150-jährigen Jubiläum der Pfarrei Ruggell am 23. Juni werden wir zusammen mit dem MGV Kirchenchor den Festgottesdienst gestalten.

Am 13. September wird unser Frauenchor am 50. Bundessängerfest in Balzers teilnehmen.

Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres ist sicherlich die Teilnahme an der AGACH, Alpenländische Chorweihnacht, in Davos. Gemeinsam mit dem Singkreis Balzers werden wir den Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbund vertreten.

Gemeinschaftskonzert

Singgruppe Ruggell/Gamprin und Frauenchor Ruggell

Motto: Evergreens

Wann: 4. Mai um 17.00 Uhr

Wo: Gemeindesaal Gamprin

In eigener Sache:

Wir sind ein Frauenchor mit junggebliebenen Sängerinnen und proben jeweils donnerstags von 18.30 bis 19.50 Uhr im Proberaum OG Musikhaus. Falls du Interesse hast, schau doch für ein paar Schnupperstunden vorbei.

Bei Fragen melde dich bei unserer Präsidentin Ria Bürgler (T +423 782 12 60, ria.buergler@adon.li) oder bei einer unserer Sängerinnen.

www.frauenchor-ruggell.com



Frauenchor
Ruggell



Keine Frühjahrsmüdigkeit beim MGV Kirchenchor

Wenn ich nach meiner sportlichen Betätigung gefragt werde, antworte ich: Singen! Meistens schaue ich dann in erstaunte oder amüsierte Gesichter. Wir Sänger wissen jedoch, dass es zum Singen nicht nur den Hals braucht, sondern der ganze Körper im Einsatz ist und dafür aufgewärmt werden muss. Zudem ist eine gute und dosierte Atemtechnik erforderlich, damit sich der Gesang auch gut anhört. Kein Wunder also, wenn Chorleute nach einer Probe oder einem Auftritt so frisch, munter und gelöst wirken.

In unserer Gemeinde umrahmt und verschönert der MGV Kirchenchor mit seinen Auftritten weltliche und kirchliche Feste und Feiern. Das Frühjahr bringt alljährlich eine Reihe von Einsätzen. An der Sonntagsmesse zum Patrozinium am 3. März erklang in unserer Pfarrkirche die Deutsche Messe von Franz Schubert in vierstimmiger Ausführung. Am 6. März, dem Fridolinsnachmittag für Senioren, sang der Männerchor heitere Lieder im Musikhaus.

Der nächste Auftritt des Kirchenchors hat bei der Palmweihe und Messe am Palmsonntag stattgefunden. Am Karfreitag war dann die MGV Sängerguppe «Schola Fridolini» im Einsatz und am Ostersonntag wiederum der komplette Chor mit der Messe brève von Charles Gounod.

Dann wird der MGV Kirchenchor an Pfingsten, an Fronleichnam sowie bei der Firmung im Einsatz sein. Selbstverständlich auch beim Jubiläum 150 Jahre Pfarrei Ruggell am Sonntag, 23. Juni, wo die Friedensmesse von Heinrich Huber, die «Missa Salve Regina Pacis», feierlich erklingen wird.

Wie man sieht, ist der MGV Kirchenchor sehr aktiv im Einsatz, um immer wieder einen Beitrag zum kulturellen Leben in der Gemeinde zu leisten. Sicherlich gibt es noch Männer mit Freude am Singen bei uns; sie dürfen sich in diesem Chor willkommen fühlen. Mehr Informationen sind unter www.mgv-ruggell.com zu finden oder auf Nachfrage bei einem der Sänger.

Dr. Hubert Büchel, Schriftführer MGV Kirchenchor

www.mgv-ruggell.com





Generalversammlung Musikverein Frohsinn Ruggell

Dieses Jahr fand die jährliche Generalversammlung des Musikvereins Frohsinn neu an einem Samstag, anstelle eines Sonntags, statt. Die Mitglieder trafen am 24. Februar im Aufenthaltsraum des Musikhauses ein und so konnte die Generalversammlung pünktlich um 16.01 Uhr beginnen.

Im Vereinsjahr 2023 wurden 56 Vollproben durchgeführt, darunter auch drei Marschproben. Nicht mitgezählt wurden Satz- und Registerproben. Als Ausrückungen spielten wir an diversen kirchlichen Anlässen wie Fronleichnam, Auffahrt und an der Messe für die verstorbenen Mitglieder. Als Höhepunkt galt in diesem Vereinsjahr das Verbandsmusikfest, welches wir organisierten, sowie auch unser Herbstkonzert.

Gemäss Statuten standen Präsident, Personalverantwortliche, Schriftführerin und Sekretärin zur Wahl. Der Vorstand schlug vor, die bisherigen Vorstandsmitglieder wiederzuwählen, da sie sich dankenswerterweise für weitere zwei Jahre zur Ausübung ihrer Ämter bereit erklärt hatten.

Somit bleibt der Vorstand unverändert und stellt sich für das Jahr 2024 wie folgt zusammen:

Präsident:	Marco Pfeiffer
Vizepräsident:	Manuel Marxer
Sekretärin:	Sabine Büchel
Kassierin:	Brigitte Hasler
Schriftführerin:	Sarah Biedermann
Jugendleiter:	Joel Biedermann
Personalverantwortliche:	Claudia Vogt

Anschliessend an die GV gingen wir gemeinsam mit unseren Jugendmusikanten ins Bowling Center nach Buchs zu einem Spass-Anlass mal ganz ohne Instrumente, dafür mit feinem Fingerfood.

Wir freuen uns auf das neue Vereinsjahr und auf ein Wiedersehen mit euch an unseren Anlässen.

www.mvruggell.li





Narrenzunft Ruggell

Weil der 11.11. im Jahr 2023 auf einen Samstag fiel, starteten wir mit der Schlüsselübergabe hinter dem Musikhaus in die neue Fasnacht.

Nachdem wir uns entschieden hatten, wegen der kurzen Fasnacht 2023 das Motto nicht zu wechseln, mussten trotzdem einige Arbeiten am Wagen vorgenommen werden. Neben Ausbesserungen an den Motiven wurden auch punktuell Verbesserungen an der Ausrüstung und Ausstattung des Wagens vorgenommen.

Im November startete die Anmeldung für die Ruggeller Kinder. Dieses Jahr begleiteten uns 45 Kinder, was wiederum Rekordwert bedeutete. Die Daten der Kinder wurden aufgenommen, ebenso deren Kleidermasse für die Umsetzung der Kostüme. Im Januar schneiderten die Damen der Narrenzunft dann die Kostüme für die Kinder.

Den Auftakt der Hauptfasnacht 2024 bildete auch dieses Jahr die Wagentaufe. Anschliessend ging es an den ersten Umzug nach Gams bei schönstem Wetter und vor grossem Publikum.

Nach dem Umzug in Gams nahmen die Ruggeller Narren an den Umzügen in Vaduz, Schaan und Mauren teil. Mit den 45 Kindern gab die Narrenzunft an den Umzügen ein grandioses Bild ab.

Dieses Jahr luden wir fünf Liechtensteiner Guggamusiken an unser Mönstcherle in Ruggell ein. Nacheinander traten die Tuarbaguger Escha, die Guggamoseg Pföhrassler Balzers, die Röfischer Schaan, die Tresner Moschtgügeler und zuletzt die Plunderhüsler Schaan auf. Das neue Format kam sehr gut an. Wir durften zudem noch mehr Gäste als letztes Jahr empfangen, darunter auch wieder viele Familien.

Am Dienstagnachmittag führten wir unseren traditionellen Kindernachmittag durch. Wie üblich starteten wir mit Unterstützung der Tuarbaguger Escha und des TTC Ruggell den kleinen Umzug bei der Pfarrkirche und zogen dann in den Ruggeller Saal ein. Die Narrenzunft Ruggell gab bei dieser Gelegenheit den Schlüssel des Rathauses zurück an Vorsteher Christian Öhri. An der Kinderfasnacht durften wir uns über regen Besuch aus Ruggell,

Schellenberg und Gamprin-Bendern freuen. Tatsächlich hatten wir noch mehr Gäste als letztes Jahr, auch entlang der Kirchstrasse.

Dank

Unsere zahlreichen Anlässe wären ohne Unterstützung nicht möglich. Deshalb bedanken wir uns:

- Bei Vorsteher Christian Öhri, der mit seiner lockeren Art alle schrägen Ideen der Narrenzunft Ruggell unterstützt.
- Bei der Gemeinde für die Unterstützung in allen Belangen und Anliegen, welche die Narrenzunft hat.
- Bei den Hauswarten und dem Werkhof von Ruggell, die uns im und um den Saal tatkräftig unterstützt haben.
- Bei unseren Sponsoren, ohne die wir den gesamten Aufwand gar nicht stemmen könnten.
- Bei der Ruggeller Bevölkerung für die Besuche und Teilnahme an unseren Aktivitäten. So macht es Spass, die Fasnacht in Ruggell zu organisieren.

Narrenzunft Ruggell

Die Narrenzunft Ruggell bietet vor allem Familien und ehemaligen Guggern eine Heimat. So können Familien gemeinsam an der Fasnacht teilnehmen. Ehemalige Guggler finden einen Verein, in dem sie die Fasnacht nach wie vor erleben, jedoch ohne die hohe Belastung, die eine Gugga zu tragen hat. Mit Wagenbau, Kostümdesign und -bau sowie Teilnahme an lokalen Umzügen bieten wir ein breites Feld an Möglichkeiten für Fasnächtler, sich einzubringen. Im Zweijahresrhythmus richten wir zudem eine Fasnachtsunterhaltung aus, für die wir ein Programm entwickeln und durchführen. Legendär ist inzwischen unser Stammtisch.

Wir bieten zudem die Möglichkeit eines Probejahres. So können Interessierte austesten, ob ihnen der Verein und dessen Aktivitäten fügen und anschliessend entscheiden, ob sie dem Verein definitiv beitreten wollen. Interessierte können sich gerne bei unserer Aktuarin, Katrin Pfeiffer (aktuar@nzt.li), melden. In diesem Sinne verbleiben wir mit fasnächtlichen Grüssen.



Lätta Lätta, Knätta



Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder verbringen ihr diesjähriges Sommerlager in Gibraltar. (Bild Adam Cli/commons.wikimedia)

Ein Geburtstagsfest an der Strasse von Gibraltar

Die Pfadfinderabteilung Ruggell feiert ihr 90-jähriges Bestehen. Sie beschenkt ihre Mitglieder deshalb mit einem Programm, das diesem Jubiläum würdig ist: Die Teilnahme am 5th Euro Mini Jam in Gibraltar.

Was einst mit dem Versprechen von 14 Burschen auf dem Ruggeller Kirchplatz begann, zählt heute fast 70 Mitglieder: die Abteilung Ruggell. Sie hat damit nicht nur bis heute überlebt, sondern ist in diesen 90 Jahren stets dem Grundsatz ihrer Gründer treu geblieben. Nämlich, den Pfadfindergedanken in die Welt zu tragen. Ein Grund zum Feiern.

Die Abteilung hat sich für ihr Jubiläum deshalb Grosses vorgenommen. Neben dem regulären Stunden- und Lagerprogramm für alle wartet auf die Bienen und Wölfe ein Ausflug ins Ravensburger Spieleland. Höhepunkt des Jubiläumjahres wird aber die Reise nach Gibraltar ans Kleinstaaten-Jamboree (Euro Mini Jam; EMJ) sein. An dieser beteiligen sich 13 Pfadfinderinnen und Pfadfinder sowie zehn Leiterinnen und Leiter.

Ein Treffen unter Gleichgesinnten

Das Besondere dabei: Die Delegation reist mit dem Zug über Frankreich und Spanien an und macht unterwegs in mehreren Städten halt. So dauert die Anreise allein sechs Tage, bevor am 28. Juli in Gibraltar der Starschuss zum EMJ fällt. Die Ruggellerinnen und Ruggeller werden vor Ort Gleichgesinnte aus Island, Monaco, Zypern, den Färöern und eben Gibraltar kennenlernen. Dies, während eines abwechslungsreichen Programms im

und um das Governor's Lookout Scout Activity Centre. Am 3. August reist die Delegation wieder ab – aber noch nicht nach Hause – denn nach dem Lager verbringt sie an der spanischen Mittelmeerküste noch zwei Badetage. Erst dann geht es mit dem Flieger zurück in die Schweiz.

Die Abteilung dankt der Gemeinde Ruggell, dem Dachverband PPL und den zahlreichen Unternehmen/Stiftungen für die bisher erbrachte Unterstützung. Doch bis Gibraltar ist es noch ein weiter Weg: Die Zugreise, das Programm und die Tatsache, dass die Delegation zur Hauptsaison reisen wird, sind mit hohen Kosten verbunden.

Aufruf zur freiwilligen Spende

Die Abteilung würde sich deshalb herzlichst freuen, wenn sich Ehemalige oder schlichtweg interessierte Bürgerinnen und Bürger von Ruggell mit einer kleinen Spende am Jubiläumsprogramm beteiligen. Bei Rückfragen oder Hinweisen zu möglichen Gönnern steht Michael Wanger (michael@pfadi.li) gerne zur Verfügung.

Guat Pfad!

QR-Code zum Vereinskonto



Vollständige Spendenadresse

Bank: Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
 Inhaber: Mini Jamboree / Pfadi Ruggell
 Adresse: Kanalstrasse 10, 9491 Ruggell
 IBAN: LI43 0880 0905 1270 9200 1



Der Delegationsbatch vereint mit den liechtensteinischen Landesgrenzen und dem Berberaffen Heimat- und Gastgebernation. (Illustration: Lorena Wildhaber/Pfadi Ruggell)



www.pfadiruggell.li



Müar suachen dii als üseri neu Leiteri



WE WANT YOU

Wir sind 16 sportlich motivierte Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren, die jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Ruggell trainieren.

Wir suchen eine Leiterin, die mit uns tolle, abwechslungsreiche Turnstunden gestaltet und selber Spass an kleinen Choreographien, am Ballspielen, Geräteturnen und an der sportlichen Bewegung hat.

Wir freuen uns auf dich!

Melde dich bitte bei Nadja Guntli unter T +423 373 63 78 oder nadja.guntli@adon.li

GV des Turnvereins Ruggell

Am Freitag, 23. Februar hielt der Turnverein Ruggell die Generalversammlung ab. Die Präsidentin Nadja Guntli begrüßte die zahlreich erschienenen Ehrenmitglieder und Mitglieder und liess im ausführlichen Jahresbericht das letzte Jahr Revue passieren. Nach zügigem Durchgang der Traktandenpunkte folgten verschiedene Ehrungen. Besonders beeindruckend war die Ehrung von Anita Kindle, die sowohl für ihre 50-jährige Mitgliedschaft als auch für 50 Jahre Leiterinnentätigkeit geehrt werden konnte.



Die Präsidentin bedankte sich bei ihren Vorstandskolleginnen, Leiterinnen und bei allen Mitgliedern, die mit ihrer Vereinszugehörigkeit einen wertvollen Beitrag in sportlicher, gesellschaftlicher und sozialer Hinsicht zur dörflichen Gemeinschaft leisten, herzlich.

Die Präsidentin bedankte sich auch bei den Gönnern, Sponsoren und der Gemeinde Ruggell. Ohne ihre finanzielle und tatkräftige Unterstützung wäre die Durchführung diverser Anlässe gar nicht möglich.





Rück- und Ausblick des Judo Clubs Ruggell

Ende Januar fand das traditionelle Schülerturnier des Judo Clubs Ruggell im Gemeindesaal statt. Dieses Jahr waren 197 Starterinnen und Starter beim Turnier. In drei Altersklassen, U11, U13 und U15, kämpften die jungen Judokas. Für viele war es ihr erstes Judoturnier und sie konnten wertvolle Erfahrungen sammeln. Das Turnier war ein voller Erfolg und das Organisationskomitee freut sich bereits auf das kommende Jahr.

Rankingturniere

Bisher fanden zwei Rankingturniere in der Schweiz statt. Es gibt insgesamt neun Rankingturniere, bei denen man sich mit guten Platzierungen für die Schweizer Einzelmeisterschaft qualifizieren kann. Nur die besten 16 Athletinnen und Athleten jeder Gewichtsklasse am Ende der Qualifikationsphase werden für die Schweizermeisterschaft nominiert. An diesen zwei Rankingturnieren konnten bisher fünf Top-7-Platzierungen erkämpft werden. Besonders die Judokas Lea Wyss (zweimal Silber), Nik Foser (einmal Silber, einmal Bronze) und Manuel Bicker (7. Platz) konnten brillieren.

Herrenmannschaft

Die Herrenmannschaft des Judo Clubs Ruggell tritt bei der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft in der zweithöchsten Liga, der Nationalliga B, an. In den letzten zwei Saisons konnten sich die Ruggeller jeweils in den Top 3 platzieren.



Die Saison 2024 hat für das Team bereits gestartet. Die Heimrunde fand am 2. März in der Turnhalle der Gemeindeschule Ruggell statt. Über 50 Gäste fanden sich ein, um das Herrenteam zu unterstützen. Die Ruggeller kämpften gegen die Teams Stade Lausanne und Wetzikon. Die beiden Hinrunden gingen knapp verloren, doch in den Rückrunden drehten die Ruggeller Judokas auf und konnten zwei Siege feiern. Die nächste Heimrunde findet am 18. Mai in der Turnhalle der Gemeindeschule Ruggell statt. Die Kämpfe starten um 14.30 Uhr.

www.jcrruggell.li





Sonnenaufgang im Ruggeller Riet (Bild: Monika Tomio-Büchel)

Liechtensteiner Unterland Tourismus

Der Liechtensteiner Unterland Tourismus organisiert regelmässig Exkursionen, Besichtigungen, Konzerte und Vorträge.

Wir sind bemüht, immer wieder Experten aus verschiedenen Bereichen zu gewinnen, die uns in lockerer Art ihr Wissen weitergeben. Auch das gemütliche Zusammensein pflegen wir gerne.

Jahresprogramm 2024

Donnerstag, 16. Mai

Vögel- und Naturbeobachtung im Eschner Riet

mit Gregor Sieber, Ornithologe, 19.00 Uhr

Freitag, 21. Juni

Musikalischer Anlass in Mauren mit der Unterländer A-Cappella-Gruppe VOCALIS, Männerquartett, 19.00 Uhr

9./11./16. und 18. Juli

Yoga in der Grossabünt in Gamprin mit Franziska Frommelt aus Ruggell, 7.00 bis 8.15 Uhr

In den Sommerferien

Familienwanderung

auf dem Wurz- und Zirp-Weg in Schellenberg

Im September

Exkursion mit Peter Geiger, Historiker

im Dorf Schellenberg

Sonntag, 15. Dezember

Harfenkonzert mit Heidi Pixner in der Pfarrkirche Schellenberg, 16.00 Uhr

Alle Anlässe sind kostenlos und werden jeweils in den Printmedien sowie auf unserer Internetseite www.unterland-tourismus.li und auf den sozialen Kanälen veröffentlicht.

Nebst dem «Historischen Höhenweg» und dem neu erstellten «Wurz- und Zirp-Weg» in Schellenberg kann das Liechtensteiner Unterland viel Sehens- und Wissenswertes bieten.

Mitglied werden

Sie unterstützen dadurch unser Anliegen, Wissenswertes aus der Geschichte Liechtensteins, vor allem des Liechtensteiner Unterlandes, aber auch Kulturelles auf einer breiten Basis in Form von Exkursionen, Führungen etc. zu vermitteln.

- Besucherinnen und Besucher unserer Veranstaltungen werden jeweils im Anschluss zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.
- Sie erhalten unseren Newsletter unter www.unterland-tourismus.li und sind dadurch unmittelbar über unsere Aktivitäten informiert.
- Das Essen bei der Generalversammlung wird vom Verein übernommen.

Der Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft beim Liechtensteiner Unterland Tourismus beträgt CHF 30.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

höhen
historischer weg



liechtensteinerunterland
TOURISMUS

www.unterland-tourismus.li



v.l. Renato Vedovati (14 Jahre), Giuseppe Cortese (16 Jahre), Corinna Lampert (27 Jahre), Harald Hoop (26 Jahre) und Michael Dolzer (16 Jahre). Nicht auf dem Foto: Editta Jenal (27 Jahre), Nina Lampert (17 Jahre).

Zivilschutzgruppe Ruggell ehrt langjährige Mitglieder

Die ordentliche Mannschaftssitzung der Zivilschutzgruppe Ruggell findet einmal jährlich statt. Zum ersten Mal nicht im Dezember, sondern am 26. Januar. Im neuen Jahr lassen sich besser Termine finden und die Jahresrechnung kann abgeschlossen präsentiert und besprochen werden. Dabei wurden in dieser Sitzung in erster Linie wieder dem Protokoll folgend die reglementarischen Pflichten und Auflagen der Gruppe erfüllt.

Nebst dem Rückblick auf das abgeschlossene Jahr mit allen absolvierten Aktivitäten erfolgt immer ein Ausblick auf das kommende Jahr. Dabei werden Übungspläne, Kurse und anstehende Anlagewartungen (Schutzräume und -anlagen der Gemeinde Ruggell) vorgestellt und diskutiert.

Die Kooperation mit der Gemeinde, den Hilfs- und Rettungsorganisationen steht dabei immer im Fokus. Diese wichtige Kooperation der genannten Organisationen wird von der örtlichen Sicherheitskommission (SIKO) koordiniert. So sind zum Beispiel auch die Leistungsaufträge des Gemeindefschutzes vollumfänglich im Jahresprogramm der Zivilschutzgruppe dokumentiert.

Selbstverständlich ist die Planung eines gesellschaftlichen Anlasses immer ein Thema. Einen kleinen Ausflug, eine Besichtigung oder einfach ein kleines Grillfest gönnen wir uns jedes Jahr, um auch nebst den vereinbarten Pflichten und Aufgaben die Geselligkeit in der Gruppe zu pflegen.

In diesem Jahr wurden an der Sitzung für einmal langjährige Mitglieder für ihre treuen Dienste geehrt. Ein ganz spezieller Dank ging dabei an Corinna Lampert, die in ihrer langjährigen Karriere bei der Zivilschutzgruppe auch sehr viele Jahre im Kader mitgewirkt hatte und in dieser Zeit zuverlässig die Kassabücher und Protokolle der Gruppe geführt hatte. Ein Fotobuch und ein Korb mit feinen Geschenken soll sie an diese schöne Zeit und unseren damit verbundenen grossen Dank erinnern. Ein feines Abendessen schloss den Abend ab.

Es würde uns sehr freuen, wenn sich noch viele Einwohner und Einwohnerinnen von Ruggell für die Anliegen des Zivilschutzes und des Gemeindefschutzes begeistern könnten.

Möchtest auch du einen Beitrag leisten im Zivil-/ Gemeindefschutz der Gemeinde Ruggell?

Bitte melde dich bei:

Harald Hoop, Leiter Zivilschutz
(T +41 78 639 37 44 / hhoop@adon.li)
oder

Jochen Matt, Gemeindepolizist
(T +423 791 76 00 / jochen.matt@ruggell.li)



Ehrung der Ruggeller Vereinsjubilare

Am Mittwoch, 31. Januar hat im Restaurant Kokon die Ehrung der Vereinsjubilare des vergangenen Jahres stattgefunden. Vorsteher Christian Öhri nutzte die Gelegenheit, die 16 Jubilare für ihren langjährigen und aktiven Einsatz für die Ruggeller Vereine zu würdigen.

Während der Ehrung hatte er die Gelegenheit, mit den Jubilaren über ihre Highlights der letzten Jahre zu sprechen. Die Erzählungen beinhalteten beeindruckende Erlebnisse wie das Singen im Petersdom in Rom oder die Teilnahme an der Gymnaestrada in Amsterdam. Auch von lustigen Erfahrungen wurde berichtet wie einer verschwundenen Funknerbaracke oder von eindrücklichen einmaligen Momenten wie den Special Olympics.

Vorsteher Christian Öhri bedankte sich auch besonders bei allen Partnerinnen und Partnern der Jubilare, die ebenfalls zu diesem Anlass eingeladen waren. Mitgefeiert haben auch die Präsidenten der jeweiligen Vereine. Benedikt Oehry, Vorsitzender der Sport- und Freizeitkommission, sowie die verantwortlichen Gemeindemitarbeitenden schlossen sich den Gratulationen an.

20 Jahre als Präsidentin

Sandra Grässli, Turnverein

30 Jahre

Claudia Vogt, Musikverein Frohsinn
 Mario Büchel, Freiwillige Feuerwehr
 Gerhard Heeb, Freiwillige Feuerwehr
 Ludwig Büchel, Veloclub
 Stefan Gstach, Funkenzunft Hexenwahn
 Siegfried Schwarz, Tennisclub

40 Jahre

Gertrud Biedermann, Ornithologischer Verein
 Sandra Grässli, Turnverein
 Gaby Büchel, Turnverein
 Herbert Hasler, Veloclub
 Magnus Büchel, Judoclub
 Sigi Hasler, Judoclub
 Shane Hasler, Fussballclub

50 Jahre

Ruth Kind, Turnverein
 Walter Kind, MGV Kirchenchor

Ehrung für besondere kulturelle Verdienste

Peter Büchel, MGV Kirchenchor – Präsident



Ankündigung

17. slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Der diesjährige slowUp findet am Sonntag, 5. Mai von 10.00 bis 17.00 Uhr statt. Zu diesem Familien- und Sportanlass lädt die Gemeinde Ruggell alle Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Der Startschuss für das grenzüberschreitende Volksfest wird in diesem Jahr in Buchs stattfinden. Verschiedene Gemeinden auf beiden Seiten des Rheins werden daran teilnehmen und ein familienfreundliches Rahmenprogramm mit Aktivitäten und Unterhaltung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bieten.

Der Seitenast von Feldkirch-Bangs über das Ruggeller Riet besteht weiterhin und führt direkt zum Festplatz beim Vereinshaus. Dort erwarten Sie neben den bewährten Verpflegungsständen verschiedener Ruggeller Vereine auch Highlights wie Kinderanimation mit Glitzertattoos, eine Hüpfburg, Skimboard-Pool, Maxis Softeisstand und Unterhaltung für Jung und Alt.

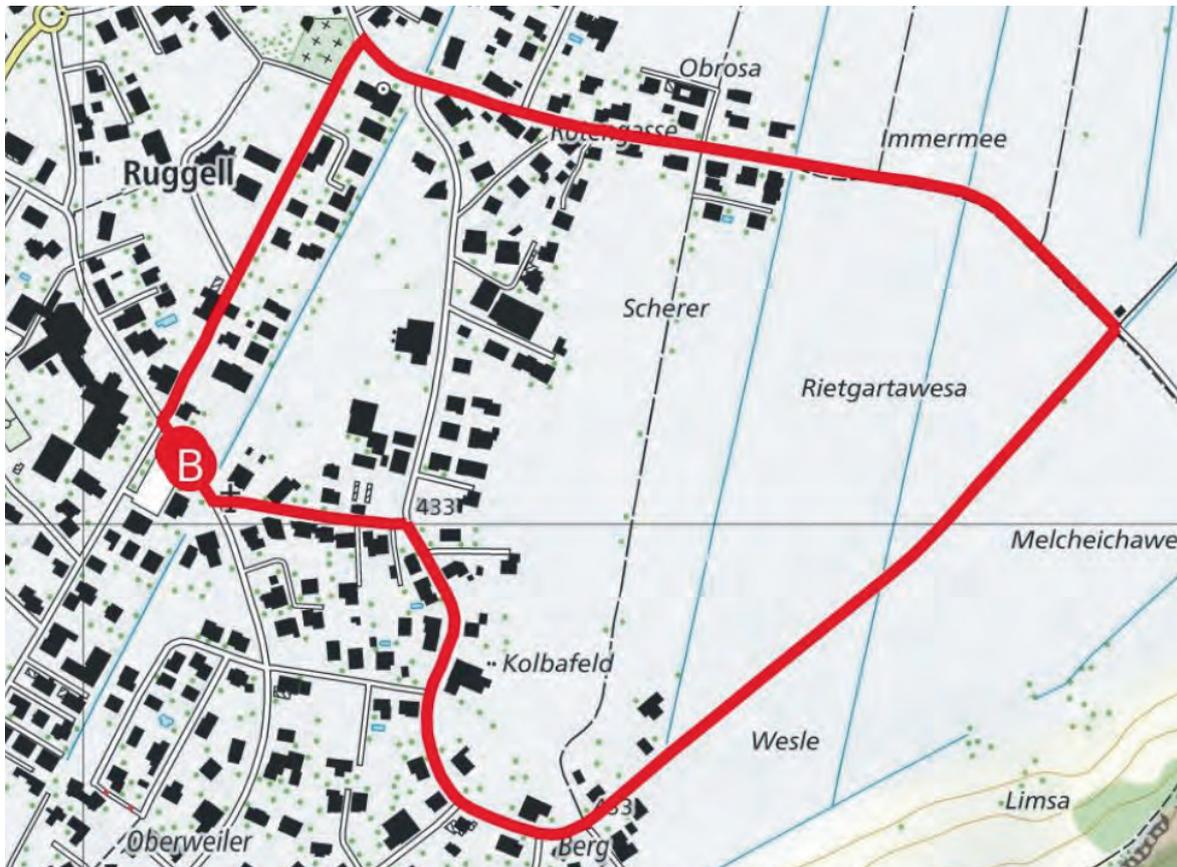
Für die Veranstaltung wird eine autofreie Rundstrecke von 44 Kilometern eingerichtet, die von Buchs nach Ruggell führt und auch die Zubringer von Feldkirch und von Sennwald bis Plattis umfasst.

In Ruggell betrifft dies die Landstrasse, Rheinstrasse, Rheinbrücke Ruggell-Sennwald, die Giessenstrasse bis zum Küfer-Martis-Huus, die Kanalstrasse, den Rössleplatz sowie die Industriestrasse bis zum Festplatz. Diese Strassen werden von 9.00 bis 17.30 Uhr für den Motorfahrzeugverkehr gesperrt sein. Umleitungen sind signalisiert und die übrigen Strassen innerhalb des Gemeindegebietes sind normal befahrbar.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem Festplatz Ruggell.



www.slowup.li



Ankündigung

Inline Event Liechtenstein

Der Liechtensteinische Speedskating Verein lädt die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Ruggell herzlich zur Liechtensteinischen Landesmeisterschaft am Samstag, 25. Mai ein. Ob als Zuschauer oder als Rentteilnehmer: Alle sind herzlich willkommen.

Der Verein organisiert in der Saison 2024 zum sechsten Mal eine Etappe der Swiss Skate Tour. Mit diesem internationalen Rennen wird zusätzlich die Liechtensteinische Landesmeisterschaft ausgetragen.

Der Anlass steht unter dem Begriff «rollender und fairer Sport». Speedskating Liechtenstein ist um eine sichere und familienfreundliche Atmosphäre besorgt. Der Verein bietet eine spielerische Einführung mit «Kids on Skates» an, ein Kurs für sicheres skaten in der Freizeit für Kinder im Alter zwischen vier und 13 Jahren.

Der Verein bietet kindgerechte Renndistanzen an, damit auch die Kleinsten ins Rennfieber kommen.

Programm:

12.45 bis 14.45 Uhr	«Kids on Skates» (Kurs)
13.00 Uhr	Beginn Startnummernausgabe, Eröffnung der Festwirtschaft
15.15 Uhr	Start Minis (m/w)
15.30 Uhr	Start Kids (m/w)
16.00 Uhr	Start Langstrecke / Fitness-Breitensport
16.01 Uhr	Start Junioren / Fun & Family
17.30 Uhr	Siegerehrungen / Ende der Festwirtschaft

Änderungen im Programm sind möglich.

Weitere Informationen: www.speedskating.li

In der Zeit von 12.30 bis 14.45 Uhr ist auf derselben Strecke ein Duathlon in Zusammenarbeit mit dem Triathlon Club Vaduz vorgesehen.



www.speedskating.li



Ankündigung

ligita: Zum 31. Mal erklingen die Gitarren

Vom 6. bis 13. Juli finden die 31. Liechtensteiner Gitarrentage ligita statt. Während dieser ersten Sommerferienwoche tourt die ligita-Konzertreihe durch alle Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands. Am Sonntagabend, 7. Juli macht sie Halt in Ruggell.

Gitarrenfans und all jene, die es noch werden möchten, erwartet im Gemeindesaal Ruggell ein ganz spezieller Konzertabend mit der Wengerboch Musi. Ludwig Biegel, Dominik Meissnitzer, Anton Mooslechner und Philipp Klieber haben sich als Wengerboch Musi zusammengefunden. Der Name leitet sich vom Wengerboch ab, einem kleinen Gebirgsbach in Werfenweng. Hier in einem der Orte Pongaus lebt Dominik, während Miesbach die Heimatstadt von Ludwig ist.

Trotz der grossen Entfernung wird regelmässig miteinander musiziert, weil alle Wengerboch Musikanten die Leidenschaft für traditionelle Volksmusik teilen. Ganz besonders die Soatnmusi (Saitenmusik) hat es den Vieren angetan und so finden sich im Repertoire neben vielen Eigenkompositionen auch Stücke von bekannten Volksmusikanten wie zum Beispiel Klaus Karl, Gottfried Hartl, Florin Pallhuber, Harti Pilsner, Tobi Reiser und anderen.

Beim BR und ORF entstanden diverse Rundfunkaufnahmen. Die Auszeichnung beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb 2016 in Innsbruck zählt zu den grössten Erfolgen der Wengerboch Musi. Dort wurde ihnen auch der begehrte Herma-Haselsteiner-Preis verliehen.

Tickets für die Liechtensteiner Gitarrentage sind unter www.ligita.li verfügbar.

Neben den Konzertabenden finden tagsüber während der ganzen Festivalwoche im Musikschulzentrum Unterland Meisterkurse für Studenten statt. Besucher sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter www.ligita.li.

li | g i | ta



Ankündigung

Jubiläum: Fünfter Bank Frick LieMudRun

Bereits seit 2019 erfreuen sich Gross und Klein, Aktive und Zuschauer am Bank Frick LieMudRun. Dieses Jahr am 14. September feiert der Anlass sein kleines 5-jähriges Jubiläum.

Was hält die Jubiläumsausgabe des Bank Frick LieMudRun bereit? Läuferinnen und Läufer dürfen sich auf viele neue Streckenabschnitte in der unberührten Natur freuen. Wie gewohnt kommen auch heuer komplett neue Hindernisse zum Einsatz. Zudem plant das OK speziell für das Jubiläum spektakuläre und attraktive Hindernisse ein. Diese werden so platziert, dass sie für Zuschauer bestens sichtbar sind.

Gäste

Auch dieses Jahr sind Ruggell und Schellenberg Austragungsort des Laufes. Der Start ist wie gewohnt beim Vereinshaus Ruggell, Aufwärmphase inklusive. Der Ruggeller Freizeitpark Widau als Ziel- und Veranstaltungsort bleibt selbstverständlich auch bestehen – mit Umkleide, Duschen, Foodtrucks, Festbereich und Rahmenprogramm. Und wie schon letztes Jahr mit grosser Tribüne für alle. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Mehrere Foodtrucks werden den FC wieder vor Ort unterstützen und Speisen und Getränke anbieten. Die Kids dürfen sich auf den Hüpfburgen austoben.

Läuferinnen und Läufer

Die unberührte Natur des Ruggeller Riets bildet eine atemberaubende Kulisse. Teilnehmende können zwischen drei Strecken wählen: 8 km flach, 14 km oder 20 km mit vielen Höhenmetern und Hindernissen. Bekannte Hindernisse sowie neue Herausforderungen sind in die Strecke integriert, die neben Laufen auch Klettern, Krabbeln und Balancieren erfordern. Teamwork, Ausdauer, Kraft, Geschicklichkeit und Mut sind am Jubiläumslauf gefragt.

LittleMudRun

Am gleichen Tag findet der LittleMudRun statt: Der Hindernislauf für alle Kinder von sechs bis 14 Jahren. Besonders erwähnenswert: Für jedes verkaufte Ticket des LittleMudRun spendet der Verein Hindernislauf fünf Franken ans SOS Kinderdorf Liechtenstein.

Bank Frick LieMudRun oder LittleMudRun, Alt oder Jung, schnell oder gemütlich, Teilnehmende oder Gäste. Im Mittelpunkt des Jubiläumslaufs stehen das Abenteuer, der Spass, das Miteinander, das Erlebnis, das Ankommen, das Feiern.

Weitere Informationen unter www.liemudrun.li

Zivilstandsmeldungen

Geburten

Wir gratulieren den Eltern aller Neugeborenen und wünschen viel Glück und Freude.

9. Oktober 2023

Saya Aiana, der Laura Ospelt und des Eduardo Valdivia Guerrero

28. Oktober 2023

Mia, der Corinna und des Arnold Maier

12. November 2023

Anisa, der Seldina und des Amer Dajic

14. November 2023

Matteo, der Christine und des Silvio Pasquale

30. Dezember 2023

Jaro, der Samantha und des Florian Moser

1. Januar 2024

Romina, der Silvana und des Philipp Hälgi

27. Januar 2024

Erik Walter, der Nicole und des Michael Forrer

Todesfälle

Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

18. Dezember 2023

Ursula Caser, Im Kellersfeld 20

24. Dezember 2023

Ilse Hanselmann, Giessenstrasse 8

Gratulationen

Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere schöne Jahre.



80. Geburtstag

14. Dezember 2023 – Helmuth Büchel, Dorfstrasse 54



80. Geburtstag

3. März 2024 – Heinz Grassmayr, Rotengasse 73



80. Geburtstag

11. März 2024 – Horst-Detlef Gassmann, Landstrasse 56

Veranstaltungskalender und Feiertage

- Mai**
1. Tag der Arbeit (Feiertag)
 4. Frühjahrskonzert Singgruppe Ruggell/Gamprin, Gemeindesaal Gamprin
 5. SlowUp Werdenberg-Liechtenstein
Familiensportereignis beim Vereinshaus
 7. Mittagstisch Senioren, Foyer Gemeindesaal Ruggell
 9. Christi Himmelfahrt (Feiertag)
 12. Muttertag
 18. «Kultur im Dorf»: Pfingstfest beim Kuefer-Martis-Huus
 18. Heimrunde Herrenmannschaft JC Ruggell, Turnhalle Ruggell
 19. Pfingstsonntag (Feiertag)
 20. Pfingstmontag (Feiertag)
 20. Pfingstmontagsexkursion Ruggeller Riet, Ornithologischer Verein
 25. Tag der Biodiversität, Umweltkommission
 25. Liechtensteinische Landesmeisterschaft im Duathlon
 25. Liechtensteinische Landesmeisterschaft im Speedskating
 30. Fronleichnam (Feiertag)
- Juni**
9. Firmung, Pfarrkirche St. Fridolin
 12. Sommerfest Senioren, Dorfplatz Schellenberg
 15. Pfarreiwallfahrt
 17. Neophytenbekämpfung im Ruggeller Riet, Umweltkommission
 21. Vollmondwanderung, Gesundheitskommission RuGaSch
 22. Landesfeuerwehrtag in Schellenberg, Teilnahme der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell
 23. Jubiläumsfeier 150 Jahre Pfarrei St. Fridolin
 - 28.–30. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest in Triesenberg,
Teilnahme des Musikvereins Frohsinn Ruggell
- Juli**
2. Mittagstisch Senioren, Foyer Gemeindesaal Ruggell
 5. Platzkonzert Musikverein Frohsinn Ruggell
 - 6.–13. Liechtensteiner Gitarrentage ligita
 - 8.–12. Erstes Sommerferienprogramm für Jugendliche
OJA Offene Jugendarbeit, Freizeitpark Widau
 - 15.–19. Zweites Sommerferienprogramm für Jugendliche
OJA Offene Jugendarbeit, Freizeitpark Widau
 - 22.–26. BVB Fussball Camp, FC Ruggell, Freizeitpark Widau
- August**
- 12–16. HappyTennisCamp, Tennisclub Ruggell
 15. Staatsfeiertag in Vaduz
 15. Mariä Himmelfahrt, Staatsfeiertag (Feiertag)
 17. «Kultur im Dorf»: Tag der offenen Gartentüren beim Gemeinschaftsgarten
 21. Grillfest für Senioren, Vereinshaus Ruggell

Änderungen vorbehalten

Öffnungszeiten Rathaus Ruggell

Montag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Dienstag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Mittwoch	8.30–11.30 Uhr	13.30–18.00 Uhr
Donnerstag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Freitag	8.30–11.30 Uhr	13.30–16.00 Uhr

Oder nach telefonischer Vereinbarung

Vor einem Feiertag schliesst das Rathaus um 16.00 Uhr.

Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle Limsenegg

Sommer-Öffnungszeiten: 1. März bis 31. Oktober

Montag bis Freitag, 13.00–17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00–19.00 Uhr

Samstag, 10.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Abweichungen der ordentlichen Öffnungszeiten werden über die Kanäle der Gemeinde publiziert.

Separatsammlung

Die nächste Separatsammlung findet am Dienstag, 8. Oktober von 16.00–17.00 Uhr bei der Altstoffsammelstelle Limsenegg statt.

Die Separatsammlung wird zwei Mal jährlich, im Frühjahr und Herbst, bei der Altstoffsammelstelle Limsenegg entgegengenommen.

Die zwei Termine werden jeweils auf den Kommunikationskanälen der Gemeinde publiziert.

